

# Jahresbericht 2012



**S-D-M** Soziale Dienste  
Mittelrheintal

# Inhalt

3	<b>Bericht des scheidenden Präsidenten und des Geschäftsführers   Personelles</b>
5	<b>Soziale Fachstellen SDM</b>
11	<b>Jugendnetzwerk SDM</b>
14	<b>Kinderkrippen SDM</b>
15	<b>Organigramm</b>
16	<b>Finanzberichte</b>
28	<b>Bestandesrechnung</b>
29	<b>Kostenaufteilung</b>
30	<b>Bericht der GPK</b>
31	<b>Konstituierung</b>

## Impressum

Herausgeberin	Soziale Dienste Mittelrheintal
Redaktion	Frank Eichelkraut
Gestaltung, Satz	Tisato & Sulzer GmbH Communication Design
Druck	Victoriadruck AG, Balgach

Per 31.12.2012 endet nun mein Engagement für die SDM nach 20 Jahren.

Wir durften gemeinsam in diesen Jahren aus einfachen Anfängen viel aufbauen und realisieren:

- 1993 Übernahme der TBC-Fürsorge durch unsere Familienberatungsstelle Heerbrugg. Die Beratung für Tuberkulose geht an die Lungenliga St.Gallen.
- 1993 Die Jugend- und Gassenarbeit «non-plus» startet.
- 1996 Übernahme und Integration Rheint. Mütter- und Väterberatungsstelle von Leica AG.
- 1998 Auflösung Verein Suchtberatung Rheintal und Aufteilung auf OR und MR.
- 1999 Integration Suchtberatung mit dem starken Vereinsziel Polyvalenz. Auflösung Kant. Jugendschutzkommissionen und Integration als Jugendschutz. Vereins-Jubiläum 75 Jahre 1924 bis 1999. Neuer Vereins-Name: Soziale Dienste Mittelhental.
- 2001 Jugend- und Gassenarbeit «non-plus» wird zu «Contact». Die Kinderkrippe Mittelhental wird integriert.
- 2002 Geschäftsleiter-Wechsel von Peter Niederer zu Gabrielle Suhner. Die erste Kinderkrippe Sternschnuppe Widnau startet mit zwei Gruppen am 02.04.2002. Start und Gesamt-Koordination im Projekt Jugendarbeit Mittelhental.
- 2004 EDV- und Telefon-Vernetzung > eigene Buchhaltung mit Nicole Schatt. Die zweite Kinderkrippe startet in Au am 01.08.2004.
- 2005 Ausarbeitung Gutachten «Jugendnetzwerk MR» > alle Gemeinden stimmen zu.
- 2006 Das Jugendnetzwerk MR startet auf Januar 2007.
- 2007 Neuer Brand und neues Logo für SDM. Die dritte Kinderkrippe startet in Heerbrugg am 01.01.2007.
- 2008 QMS-Bearbeitung. Die vierte Kinderkrippe startet in Diepoldsau. Grundangebot Sozialberatung im Kanton St.Gallen erarbeitet. Bedürfnisabklärungen über Schulsozialarbeit bei den Schulen als Gemeindeaufgabe.
- 2009 Neuer Start: Schulsozialarbeit > erster Standort in Diepoldsau. Neuer Standort: Contact zügelt ins Restaurant Reblaube, Heerbrugg. Neuer Standort: SDM zügelt von der Balgacherstr. 210 an die Widnauerstr. 8, Heerbrugg. Neuer Standort: JNW MR zügelt von der Balgacherstr. 206 an die Balgacherstr. 210. Projekt Case Management.
- 2010 Die Politische Gemeinde Au tritt auf 31.12.2012 aus dem Verein SDM aus.

2011 Gabrielle Suhner kündigt als Geschäftsleiterin. Das Jugendnetzwerk zügelt auch an die Widnauerstr. 8 – alle Teile sind nun dort. Die fünfte Kinderkrippe startet in Berneck.

2012 Nach einer Interims-Übergangsleitung tritt Frank Eichelkraut am 01.05.2012 als neuer Geschäftsführer an. Mit der Politischen Gemeinde Au werden drei Leistungsvereinbarungen abgeschlossen: Mütter- und Väterberatung, Kinderkrippen und Contact. St.Margrethen tritt der Mütter- und Väterberatung bei. Umbau SDM auf vier Mitgliedsgemeinden: Reorganisation/Optimierung/Straffung

Wir haben also turbulente Zeiten hinter uns. Jedes Jahr erfolgten neue und intensive Veränderungen, neue und mehr Aufgaben – integrierten wir immer mehr in unserem Sozial-Verein SDM.

Die verbleibenden vier Mittelhentaler Gemeinden stehen hinter dem Gemeinde-Verein SDM und sind bereit, gemeinsam zu viert weiterzumachen. Sie haben die SDM als professionelle soziale Fachorganisation 2012 mit Beizug externer Fachleute reorganisiert, konsequent umgebaut und damit für die Zukunft fit gemacht.

Am Ende dieses Jahres darf ich nun nach 20 Jahren, davon zwei äusserst intensiven Schlussjahren das Präsidium der SDM meinem Nachfolger, Gemeindepräsident Andreas Zellweger übergeben. Ich wünsche ihm in dieser anspruchsvollen Aufgabe viel Erfolg – vor allem aber auch, dass er von allen Beteiligten stark unterstützt und getragen wird – damit sich unsere SDM weiter in eine gute Richtung entwickeln können.

Zum Schluss danke ich ganz herzlich:

Allen beteiligten Gemeinden für das tatkräftige Mittragen unseres Kommunal-Vereins SDM. Dem Vorstand und beiden Kommissionen für die kollegiale, effiziente Zusammenarbeit. Dem Geschäftsführer und allen unseren rund 70 Mitarbeitenden für ihr persönliches Engagement und Herzblut zugunsten unserer Klientele und auch für uns Gemeinden.

Ich wünsche Euch allen alles Gute, viel Erfolg – einfach viel G'freut's!

*Jakob Schegg,  
scheidender Präsident SDM und Gemeindepräsident Berneck*

# Jahresbericht des Geschäftsführers

Am 1. Mai 2012 übernahm ich vom interimistischen Geschäftsleiter Norbert Raschle offiziell die Schlüssel für die Liegenschaft Widnauerstrasse 8. Symbolisch überreichte er mir damit auch die Verantwortung für die operative Leitung der Sozialen Dienste Mittelrheintal. Über die Wahl zu dieser anspruchsvollen Aufgabe habe ich mich sehr gefreut und danke dem Vorstand herzlich für das Vertrauen, das er mir bereits im Voraus entgegen brachte.

Wir packen vielseitige Veränderungen an: der Austritt der Gemeinde Au aus der Mitgliedschaft der SDM und der Rückzug des Kantons in der Finanzierung der Suchtfachstellen. Diese Herausforderungen ziehen zum Teil empfindliche Massnahmen mit sich. So mussten bereits 2012 Stellen abgebaut und die Kompensation der künftigen Mindereinnahmen aufgegleist werden. Die Mitgliedsgemeinden werden künftig finanzielle Anteile des Bundes und des Kantons übernehmen. Auch die Einführung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB erfordert Anpassungen in unseren Abläufen, da die Zuständigkeiten der ehemaligen Vormundschaftsbehörden an sie übergehen.

Die Bereiche Kinderkrippe, Jugendnetzwerk und Soziale Fachstellen haben sich historisch parallel entwickelt. Mein Bestreben ist, dass sich diese mit ihrem fachspezifischen Wissen interdisziplinär näher kommen und sich für unsere Klientele gewinnbringend weiterentwickeln. Dafür wurden die bisherigen Kommissionen per Ende Jahr aufgelöst.

Mit den Wahlen der Behörden für die Legislatur 2013 bis 2016 ergibt sich eine komplett neue Zusammenstellung unseres Vorstands im 2013. Mit der Pensionierung von Jakob Schegg trat ein grosser Förderer unseres Vereins nach 20 Jahren als Präsident zurück. Ihm sei an dieser Stelle nochmals sein grosser Verdienst um die SDM herzlich verdankt. Sein Nachfolger wird Andreas Zellweger sein. Er steht einem, nach der Statutenrevision im Herbst auf acht Mitglieder erweiterten Gremium vor.

In einer Zeit von inneren und äusseren Veränderungen bin ich herausgefordert, einerseits weitere Korrekturen einzuführen und andererseits die Basis für eine Konsolidierung unserer Organisation zu legen. Dafür werden Abläufe überdacht und die Administration gestrafft. Mich freut es sehr, dafür die Unterstützung durch den Vorstand und durch die Mitarbeitenden zu spüren.

Ich freue mich, unsere professionellen Dienstleistungen mit unseren motivierten Teams weiterhin im Verbund mit anderen Fachstellen regional anzubieten.

Meine Aufgaben sind so spannend und vielfältig wie ihre Lösungen. Ich freue mich, mithilfe aller Beteiligten, diese auch weiterhin mit viel Spass und Elan im neuen Jahr anzugehen. Dafür bedanke ich mich beim Vorstand und allen Mitarbeitenden sehr herzlich.

## Wir danken unsern Partnern:

- Den Firmen und dem Arbeitgeberverband Rheintal für die Kinderkrippen-Zusammenarbeit.
- Dem Kanton St.Gallen für seine finanziellen Beiträge und die Fachbegleitung.
- Allen beteiligten Gemeinden für das tatkräftige Mittragen unseres Kommunal-Vereins.

## Personelles

**Eintritte: Geschäftsführer:** Frank Eichelkraut Walser | **Beratung Familie, Soziales, Sucht:** Jacqueline Aydin | **Kinderkrippe:** Sarah Arnold, Manuela Bianchi, Noemi Büchel, Janine D'Alessandro, Michelle Ender, Erika Frei, Sidney Kunz, Tanja Lüchinger, Anja Nicolussi, Sonja Oehler, Janine Sieber, Stephanie Thurnherr

**Austritte: Geschäftsleitung ad interim:** Norbert Raschle | **Administration** René Zürcher | **Beratung Familie, Soziales, Sucht:** Hans Bodenmann, Sybille Müller | **Domino:** Nicole Keller, Bernadette Maeder-Holenstein, Sriya Magnus-Schulz, Helen Schneider, Markus Birrer, Jörg Gschwend | **KKR:** Jovita Albertin, Fabienne Bösch, Monika Buchegger, Esther Burri, Anna-Lisa Kehl, Stefanie Latzer, Daniela Lenggenhager-Rauch, Tanja Lüchinger, Maica Martinez, Luana Milione, Anja Niederl, Joanne Rohner, Andrea Spirig

Bei den ausgetretenen Mitarbeitenden bedanke ich mich ganz herzlich für die geleisteten Dienste und wünsche ihnen für ihre Zukunft alles Gute.

Die neuen Mitarbeitenden begrüsse ich und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche ihnen viel Spass bei ihren neuen Aufgaben.

*Frank Eichelkraut Walser, Geschäftsführer SDM*

## Soziale Fachstellen

### Beratung Familie, Soziales, Sucht

Schwerpunktmässig wurde das Jahr 2012 durch folgende, diverse Veränderungen geprägt, die auf verschiedenen Ebenen direkten Einfluss auf den Fachbereich Beratung Familie, Soziales, Sucht hatten:

- Austritt Gemeinde Au per 31.12.2012
- Sparmassnahmen Kanton SG in der Suchtberatung
- Neuorganisation Kindes-Erwachsenenschutzbereich per 01.01.2013
- Strukturelle Anpassungen im Bereich Administration/EDV innerhalb der SDM

Aufgrund des Austritts der Gemeinde Au wurden die Abschlüsse/Übergaben geplant und umgesetzt. Zudem mussten durch die Stellenreduktion die Arbeitsschwerpunkte innerhalb des Teams bei gleichbleibendem Dienstleistungsangebot neu festgelegt werden. Das Beratungsangebot kann trotz Sparmassnahmen des Kantons St.Gallen im 2013 gemäss Vorstandsentscheid im gleichen Umfang weitergeführt werden. Die Auswirkungen der Neuorganisation im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich sind noch schwer abschätzbar. Es ist davon auszugehen, dass uns Abklärungsaufträge im gleichen Umfang erteilt werden. Ab 2013 wird das Team neu selbst die Telefonpräsenz für Anmeldungen/Intakes und die Bearbeitung der Klientendatenapplikation E-Case inklusive Statistik übernehmen.

**Beratungsaufgaben:** In allen Bereichen wurde im 2012 eine Zunahme von Neuanmeldungen festgestellt. Dies zeigt sich insbesondere auch darin, dass trotz Austritt der Gemeinde Au (Abschluss Dossiers) der Klientbestand per 31.12. praktisch gleich blieb.

Im Bereich Familie, Soziales fand eine Zunahme bei den Trennungs- und Besuchsrechtsberatungen statt. Zudem fielen vermehrt Paarberatungen mit diagnostizierten psychiatrischen Erkrankungen eines Partners/einer Partnerin auf.

Im Bereich Sucht wurden auffallend mehr freiwillige Beratungen, insbesondere bei Jugendlichen, in Anspruch genommen, was sehr erfreulich ist.

**Vernetzung:** «Runder Tisch Häusliche Gewalt Rheintal» | ERFA-Rheintal | Erfahrungsaustausch Kreisgericht | Regionalkonferenz Ost | Mittagslunch mit PZR und KJPD.

**Projekte/Öffentlichkeitsarbeit:** Rhema 2012: Sonderschau «Jugend und Alkohol» | FH-Projekt: Bekanntheit der Suchtbera-

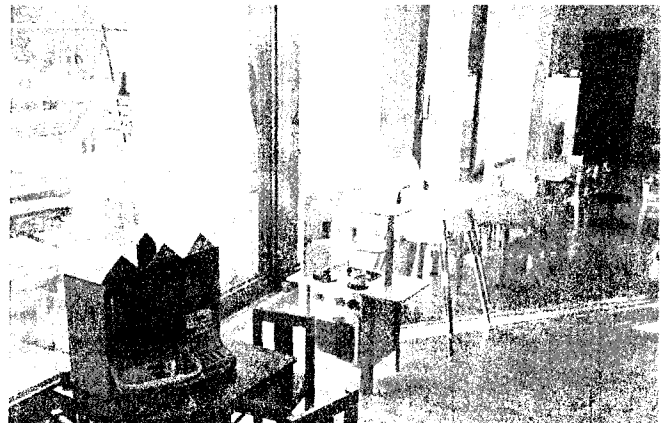
tung in der Öffentlichkeit | zwei Workshops mit den Mitarbeitenden von zwei Jugendeinrichtungen zum Thema Umgang mit suchtmittelkonsumierenden Jugendlichen | Je acht Artikel im «Rheintaler» und der «Balger Zittig» | Interview zu Spielsucht (Berufsschüler) | Abschluss Mitarbeit Projekt «ghörig feschte» | 14 x 1 Std. Schulung Mitarbeitende eines grösseren Betriebs zum Thema Alkohol in Zusammenarbeit mit der Suchtberatung Oberes Rheintal | Projekt «Konsumreduktionsprogramm» in Zusammenarbeit mit dem Contact SDM.

**Fort-/Weiterbildungen:** Erfolgreicher Abschluss des CAS «Recht Sozial» | Konsumreduktionsprogramm KT- und KISS-Ausbildung | Fachtagung «Häusliche Gewalt – und die Kinder mittendrin» | Beginn CAS «Beratungs-Training» | Besuch Tagung «Umgang mit Vorwürfen in der Paartherapie» | Fachtagung SOS-Spielsucht.

Regelmässige Team-Supervision und Fallbesprechungen zu spezifischen Fragestellungen im Team.

Zum Schluss möchten wir uns bei den Vormundschaftsbehörden für die langjährige, gute Zusammenarbeit bedanken. Desweiteren danken wir Hans Bodenmann für den kurzen, aber intensiven Einsatz in unserem Team.

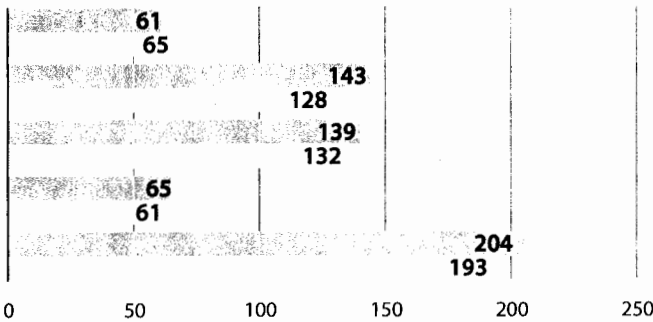
*Andrea Zeller, Teamleiterin Beratung Familie, Soziales, Sucht*



# Soziale Fachstellen SDM

2012 2011

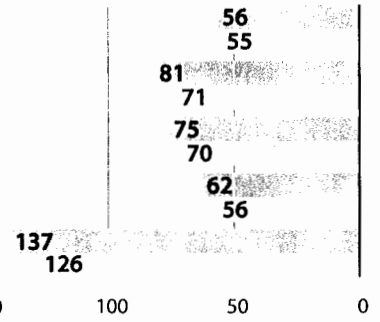
## Beratung Familie, Soziales



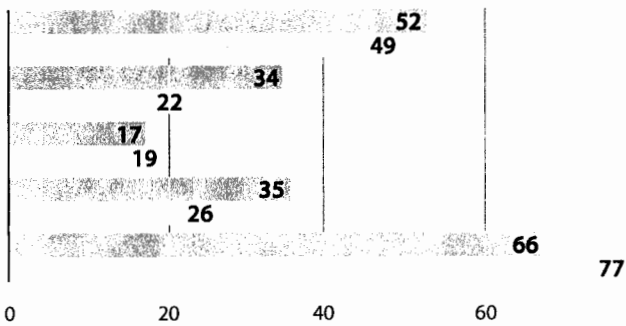
## Klientenstatistik

Stand per 01.01.  
Neuanmeldungen  
Abschlüsse  
Aktueller Stand, 31.12.  
Total bearbeitete Fälle

## Beratung Sucht



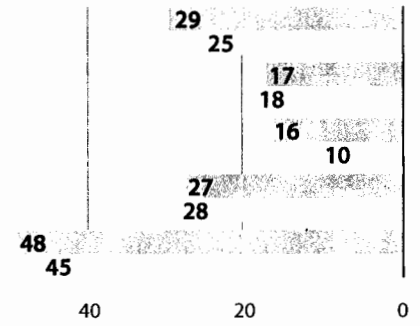
## Beratung Familie, Soziales



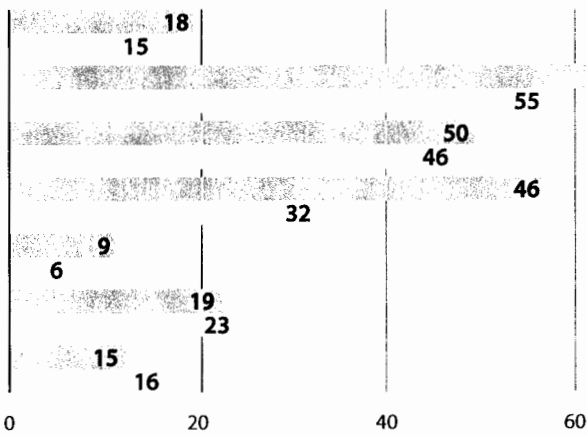
## Klienten pro Gemeinde

Au  
Balgach  
Berneck  
Diepoldsau  
Widnau

## Beratung Sucht



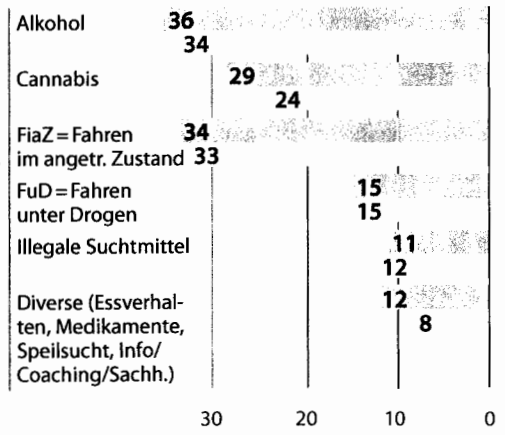
## Beratung Familie, Soziales



## Klienten kommen wegen ...

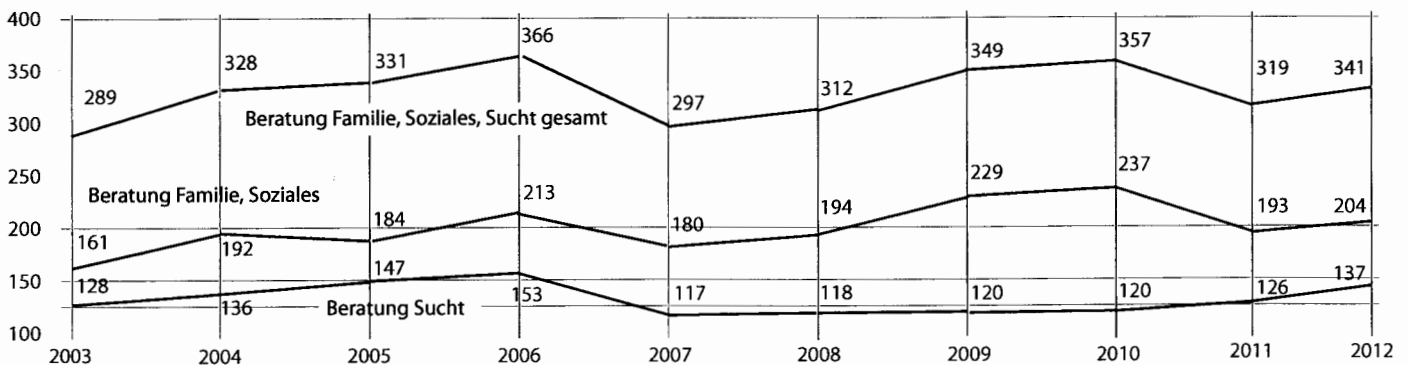
Paarberatung  
Familie-, Jugend-Erziehungsberatung  
Einzelberatung/Schwierige Lebenssit.  
Trennungsberatung  
Besuchsrechtsberatung  
Infovermittlung/Coaching/Sachhilfe  
Aufträge Behörde/Gericht

## Beratung Sucht



## Beratung Familie, Soziales, Sucht

## Fallzahlen 2003 bis 2012



Fortsetzung Beratung Familie, Soziales, Sucht

Ab 2009 werden neu auch die Anzahl **Intakes**\* sowie **Kurzkontakte**\*\* (ohne Beratungstermin) erfasst.

Intakes		Normal	Dringend	Notfall
	2012	259	14	
	2011	247	8	5
Kurzkontakte				
	2012	41		
	2011	65		

\* Intake = Aufnahmeverfahren zu Beratungsgesprächen

\*\* Kurzkontakt = telefonische Kontakte, die nicht zu einer Beratungsreihe führen, Triage an andere Stellen auf Grund des Intakes oder telefonische Informationsgespräche.

## Domino Freiwillige Helferinnen und Helfer

Dieses an und für sich sehr sinnvolle Angebot litt dieses Jahr darunter, dass alle Mitglieder dieser Gruppe, mit einer Ausnahme, ihren Austritt gaben. Angesichts der aktuellen Restrukturierung der SDM war es nicht möglich, die knapp bemessenen Ressourcen dafür zu verwenden, dass auch hier die notwendigen Klärungen in den Zuständigkeiten hätten vorgenommen werden können. Diese werden im 2013 nachgeholt. Wir werden im Rahmen des Seminars «Soziales Engagement» durch unsere Fachstelle Familie, Soziales und Sucht Lehrinputs liefern.

## Schulsozialarbeit Diepoldsau-Schmitter

Es ist eine Tatsache, dass uns die alltägliche Arbeit nicht ausgeht – im Gegenteil. In allen Bereichen der Schulsozialarbeit sind wir nach wie vor im Wachstum. Unsere Schulsozialarbeit wird mittlerweile als Institution angesehen – ja, wir etablieren uns als Kompetenzzentrum zu Themen und Fragestellungen innerhalb der Schule. Schulen spiegeln seit je gesellschaftlichen Wandel. Positive, aber auch problematische Entwicklungen zeigen sich hier besonders früh und deutlich. Dazu gehören auf der negativen Seite: Suchtmittelkonsum, verletzendes Verhalten, Mobbing, mangelnde elterliche Präsenz usw. Als reaktive und proaktive Massnahmen wurde die Schulsozialarbeit in der Schule Diepoldsau-Schmitter weitergeführt und an den Schulen Widnau, Berneck und OMR eingeführt. Dieses flächendeckende Angebot verlangt auch von der gesamten Schulsozialarbeit SDM neue Strategien, wie die Aufträge gestaltet und wirkungsvoll wahrgenommen werden können. Die Schulsozialarbeit wird ein wichtiges Instrument der Früherkennung und Frühintervention in der Schule – mehr und mehr zum Bindeglied zwischen Schule, Eltern, Kinder und externen Fachstellen. Lehrpersonen werden deutlich entlastet. Weniger problematische Fälle kann die SSA meist selbst bearbeiten. Komplexere, zeitintensive Fälle weist sie weiter. Die Niederschwelligkeit wird mit der Arbeit vor Ort gewährleistet. SSA ist ein wichtiges Glied in der Kette der Frühintervention. Die wichtigsten Tätigkeiten in den einzelnen Schulen:

**Diepoldsau-Schmitter:** Beratung, Begleitung und Unterstützung, präventive Klasseninterventionen und Arbeiten in und mit Klassen und Gruppen. Verankerung der SSA bei Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen. Mitarbeit in Projekten und Teilnahme an Schullagern.

**Widnau:** Beratung, Begleitung und Unterstützung, Projekt mit Klassen und Gruppen im Unterricht integriert, Vernetzung mit externen Fachstellen und Triage-Arbeiten, Konfliktregelungen und Mediationen.

**Berneck:** Beratung, Begleitung und Unterstützung, Projekte mit Klassen und Gruppen, klasseninterne Interventionen bezogen auf Klassenklima und Umgang SchülerInnen und Schüler untereinander.

**OMR:** Beratung, Begleitung und Unterstützung, Coachings zu Themen wie Krisen, Schule-Lernen, erzieherische und disziplinäre Thematiken, Klasseneinsätze und Gruppenmedationen.

**Personelles:** Mit Silvia Eberle (OMR und Widnau), Rahel Lutz (Berneck und Widnau) und Marc Gilliland (Diepoldsau) ist unser Team konstant geblieben. Meinen Mitarbeiterinnen möchte ich für die hervorragende Arbeit einen herzlichen Dank aussprechen. Ihr Engagement prägt die Ausrichtung der Schulsozialarbeit massgeblich mit.

**Ausblick:** Die Schulsozialarbeit wird im 2013 in Berneck, Widnau und OMR evaluiert. Es wird sich zeigen, wie und in welchem Umfang die Schulsozialarbeit in Zukunft aussehen wird.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die im Hintergrund wohlwollend unsere Arbeit unterstützen und massgeblich an unserem Erfolg teilhaben.

Marc Gilliland, Teamleiter SSA

# Soziale Fachstellen SDM

## Schulsozialarbeit

Statistik 2012	Diepoldsau	Widnau	OMR	Berneck	Gesamt-total		Diepoldsau	Widnau	OMR	Berneck	Gesamt-total
<b>Beratungssetting:</b>						<b>Beratungsthemen:</b>					
Kinder/Schüler/Einzeln – Knaben	73	85	42	41	241	<b>(Mehrfachnennungen mögl.)</b>					
Kinder/Schüler/Einzeln – Mädchen	24	91	30	8	153	Krise	55	61	18	14	148
Eltern, Familien	55	76	17	12	160	Schule/ Lernen	127	163	50	52	392
Gruppen/Klasse	84	102	22	20	228	Erziehung/Diszipl. Probleme	93	186	46	20	345
Lehrpersonen/Schulleiter	70	111	57	27	265	Konflikte	24	128	52	15	219
Eltern/Schule	21	44	5	13	83	Psyche	14	48	26	3	91
<b>Total</b>	<b>327</b>	<b>509</b>	<b>173</b>	<b>121</b>	<b>1130</b>	Sexualität	1	15	5		21
<b>Beratungsart:</b>						Berufswahl	25	16	24		65
Erstgespräch/Kurzber./Infogespräch	164	171	77	55	467	Coaching	80	23	5	18	126
Beratungen	163	338	96	66	663	<b>Projekte/Arbeit m. Gruppen total</b>	8	12	7	1	28
<b>Total</b>	<b>327</b>	<b>509</b>	<b>173</b>	<b>121</b>	<b>1130</b>	<b>Integrierte Sozialarbeit in Klassen</b>					
<b>Total bearbeitete Beratungsfälle:</b>	54	83	35	27	199	Klassenklima	86	8	5	15	114
Stand per 01.01.12	31	31	15	14	91	Konflikte		13			13
Stand per 31.12.12	30	53	13	21	117	Sexualität					
Neuanmeldungen	23	52	20	13	108	Geschlechtsspezifisch	3	20	9		32
Abschlüsse	24	30	22	6	82	Andere	2	10	1	1	14
<b>Alter:</b>						<b>Total</b>	<b>91</b>	<b>51</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>173</b>
Kindergarten	1	28		18	47						
Unterstufe	68	64		39	171						
Mittelstufe	169	115		64	348						
1. Oberstufe	23	105	39		167						
2. Oberstufe	42	96	58		196						
3. Oberstufe	24	101	76		201						
<b>Total</b>	<b>327</b>	<b>509</b>	<b>173</b>	<b>121</b>	<b>1130</b>						

## Mütter- und Väterberatung

Im Frühling beschäftigte das Team ein Kinderschutzfall, welcher auch in der regionalen Kinderschutzgruppe besprochen wurde. Im Juni musste schlussendlich eine Gefährdungsmeldung gemacht werden. Die betreffende Gemeinde reagierte prompt. Die Belastung fürs Team war gross und es nutzte die Supervision um dies zu verarbeiten.

Psychisch kranke Mütter und Väter sind weiterhin ein Thema, welches in der Beratung oft zur Sprache kommt. Eine intensivere Zusammenarbeit mit dem Psychiatriezentrum ist deshalb angezeigt.

**Vernetzung:** Zum einen besuchte jeweils eine Beraterin die Qualitätszirkel des Fachverbands der Mütterberaterinnen zu Themen wie «Kinderschutz», «Ernährung» und «Stillen». Zum anderen fanden Vernetzungssitzungen mit diversen Fachgruppen statt, wie z.B. mit Kinderärzten, Hebammen, Wochenbettabteilungen der Spitäler Heiden, Grabs und Kantonsspital,

Mitarbeitende des Kinderspitals, des KJPD und des Logopädischen Dienstes Oberrheintal.

**Projekte / Öffentlichkeitsarbeit:** Von Januar bis März 2012 wurde eine Statistik geführt zur Gesprächsgrundlage, ob und wie sich die Einführung der Fallpascalen in den Spitälern auf die Arbeit in der Mütter- und Väterberatung auswirkt. Von Januar bis März 2013 wird zum Vergleich erneut eine Statistik geführt. OFFA: Das Amt für Gesundheitsvorsorge/ZEPRA fragt jedes Jahr die Mütterberaterinnen an, während der OFFA einen Stand zu betreuen. Im 2012 zum Titel «ghüpft wie gschprunge?», was zeigte, wie bei Kindern das gesunde Körpergewicht gefördert werden kann. «Frühförderung in der Gemeinde Au»: Verschiedene Angebote im Kleinkinderbereich hatten die Möglichkeit an einem Marktstand ihre Arbeit vorzustellen. Die Gemeinde hatte alle Eltern mit 2- bis 4-jährigen Kindern angeschrieben.



Praktikantin: Im Juni absolvierte eine «Hebammenschülerin» ein Praktikum in der MVB. Sie nahm eine Woche an den Beratungen in den verschiedenen Stellen teil und konnte mit allen Beraterinnen mitgehen. Dies gab ihr einen guten Einblick in die Tätigkeit der MVB.

Kantonaler Flyer der Mütterberatungsstellen: In einer Arbeitsgruppe wurde der Inhalt für einen kantonalen Flyer erarbeitet. Die Idee ist, dass die Spitäler nur noch einen Flyer zur Abgabe an die Eltern haben. Leider hat der Kanton die Finanzierung noch nicht zugesichert.

St. Margrethen: Ende Jahr war das Team mit der Vorbereitung zur Übernahme der Gemeinde St. Margrethen beschäftigt.

Personelles: Am 11. Juli 2012 konnte Eliane Schmid ihr Nachdiplomstudium erfolgreich abschliessen. Wir gratulieren Eliane Schmid zu diesem erfolgreichen Abschluss und wünschen ihr

weiterhin viel Freude im Beruf! Ihre Diplomarbeit widmete sie dem Thema «Berufstätige Mütter: Wie kann die Mütterberaterin die Mutter beim frühen Wiedereinstieg ins Berufsleben unterstützen?» Weiterbildungen und Fachtagungen wurden u.a. zu den Themen «Braucht die Zukunft Vor-Bilder?», «Häusliche Gewalt», «Leitfaden für das Vorgehen des Kindeswohls» und «Schwangerschaft und Psyche» besucht.

Ana Apolloni wird im Juli 2013 ihr Nachdiplomstudium abschliessen. Zwei Mitarbeiterinnen in der Ausbildung zu haben erforderte eine gute Organisation, denn während den Schul-tagen galt es alle Beratungen aufrecht zu erhalten. Dank des flexiblen Einsatzes von Claudia Knellwolf konnte dies bewerkstelligt werden!

Seraina Gschwend, Teamleiterin MVB

## Mütter- und Väterberatung | Statistik 2012 nach Gemeinden

Gemeinde	Altstätten	Rüthi	Eichberg	Oberriet (total)	Marbach	Rebstein	Total Oberes Rheintal	Balgach	Au	Widnau	Berneck	Diepoldsau	Total Mittel-rheintal	Gesamttotal
<b>Telefonberatungen Total</b>	107	26	17	114	25	49	338	73	111	131	63	67	445	783
<b>Hausbesuche Total</b>	67	14	2	37	5	8	133	15	30	26	11	5	87	220
<b>Sprechstunden in der Beratungsstelle Total</b>	265	54	22	243	32	75	691	71	160	69	43	140	483	1174
<b>Einzelberatung (nur auf Anmeldung) Total</b>	7	4	16	67		17	111	94	83	205	132	76	590	701
<b>Geburten Total</b>	116	21	19	85	19	42	302	42	69	93	55	54	313	615

## Mütter- und Väterberatung | Angebotsformen der Dienstleistungen

Alter in Jahre	Telefonberatungen					Hausbesuche					Sprechstunden in der Beratungsstelle					Einzelberatungen (nur auf Anmeldung)				
	0-1	1-2	2-3	3+	Total	0-1	1-2	2-3	3+	Total	0-1	1-2	2-3	3+	Total	0-1	1-2	2-3	3+	Total
KB	621	60	24	12	717	24	4		1	29	452	54	15	13	534	121	32	12	4	169
UB	56	5	4	3	68	182	11	1		194	600	34	2	4	640	462	53	14	4	533
KB und UB	677	65	28	15	785	206	15	1	1	223	1052	88	17	17	1174	583	85	26	8	702

KB = Kurzberatungen < 20 Minuten  
UB = umfassende Beratungen > 20 Minuten

Anzahl Telefongespräche (ohne Beratung) **733**

Telefongespräche mit Fachstellen **103**

Anzahl betreute Kinder **989**

## Kontakt- und Anlaufstelle, Contact

**Fachthemen, Nachfrage, Veränderungsbedarf:** Eine Klientelbefragung klärte fachliche Hypothesen und Vorannahmen aus der Praxis. 25 Einzelinterviews geben Auskunft zu soziodemographischen Merkmalen, Substanzkonsum und suchtbezogenen Behandlungen der Klientel der Kontakt- und Anlaufstelle. Pauschal zusammengefasst fühlen sich Besucherinnen und Besucher des Contact SDM in allen acht befragten Lebensbereichen gleichzeitig und bereits langfristig belastet: «Kein Job mehr, nur noch Schulden, keine Freundin, keine Familie, ja einfach alles! Dann hast du eh das Gefühl, es lohnt sich ja doch nicht, es gibt ja doch keine Chance.» (Mann – 42 Jahre) Es erstaunt dabei wohl kaum, dass die Suchtabhängigkeit und mangelnde wirtschaftliche Leistungsfähigkeit sämtliche Lebensbereiche negativ beeinflusst. Das tägliche Leben der nicht erwerbstätigen Klientel (drei Viertel der Befragten) ist stark eingegrenzt auf die Organisation des Substanzkonsums und auf das Contact SDM. Zwar werden durch diesen Treffpunkt Kontakte zu Personen mit Substanzkonsum aufrecht erhalten, gleichzeitig bedeutet das Contact SDM für den grössten Teil der Klientel aber auch die Aufrechterhaltung sozialer Teilhabe und «Kontakt» durch die Mitarbeitenden zur allgemein anerkannten Lebenswelt: «Wenn noch ein Kontakt in die Gesellschaft da ist, dass dann die Gesellschaft vielleicht auch sieht, dass man nicht gefährlich ist.» (Mann – 56 Jahre) Im Schnitt ist die Klientel 41 Jahre alt und praktiziert langjährigen Konsum verschiedener Substanzen. Als Hauptproblemsubstanzen sind Heroin, Methadon, Benzodiazepine, Alkohol und Tabak genannt. Vier Fünftel der Befragten geben an, weniger als vor drei Jahren zu konsumieren. Beinahe allen Personen ist denn auch die Konsumreduktion sehr wichtig bis wichtig. Suchtspezifische Behandlungsangebote in der Region sind bekannt, werden aber kaum genutzt. Die Nutzungsabsichten bezüglich höherschwelligen und in der Region vorhandenen Angeboten sowie deren Nutzen-Erfahrung oder -Erwartung ist sehr gering. Wenn Unterstützung oder Veränderung gesucht wird ist das Contact SDM meist erste und regelmässige Anlaufstelle.

**Teamentwicklung:** Das Kompetenzprofil mit den Grundausbildungen Sozialpädagogik, Pflegefach und Sozialbegleitung – ergänzt mit suchtspezifischen Weiterbildungen – erlaubt eine fachgerechte Leistungserbringung. Ein breites Kompetenzprofil wirkt einem Mangel an suchtspezifischen Triage-Möglichkeiten entgegen und trägt zu einem langfristig gesunden Arbeitsklima bei.



## Projekte, Zusammenarbeit und Fachentwicklung

**Jubiläumsfeier:** Am 19. November 2012 zehnjährige Betriebsfeier in kleinem Rahmen

**Freizeitgestaltung:** Spielabende, Walking, «Grümpeltturnier» in Zürich, Verkehrshaus Luzern

**Trainingsprogramm «Kontrolle im selbstbestimmten Substanzkonsum (KISS)»:** Erstmals wird eine KISS-Gruppe in Zusammenarbeit mit der Suchtberatung FSS im Contact SDM geführt. Vier Personen setzen sich intensiv mit ihrem individuellen Substanzkonsum auseinander, um ihren problematischen, meist missbräuchlichen oder abhängigen Konsum einer oder mehrerer Substanzen zu reduzieren. Gerade im niederschweligen Suchthilfebereich ist die Zielsetzung der Abstinenz oft zu hoch gegriffen. Es gilt erreichbare Zielsetzungen aufzuzeigen. Das Trainingsprogramm KISS erlaubt selbst bei chronifizierter Suchtmittelabhängigkeit Erfolgserlebnisse, welche den Mut zu weiteren Konsumveränderungen und das Vertrauen in die Wirksamkeit persönlicher Verhaltensänderungen stärken.

**Pilot-Projekt Wohnbegleitung:** Dank unkomplizierter Zusammenarbeit mit der Amtsvormundschaft Mittelrheintal AVMR und unter Einbezug der Spitex Widnau konnte ein langjähriger Besucher wunschgemäss (und kostengünstig) bis zu seinem Tode in der eigenen Wohnung verbleiben. Trotz mangelnder Teamressourcen nach halbjähriger Projektbewilligung konnte die aufsuchende Wohnbegleitung in Ergänzung zur Alltagsstruktur in der Kontakt- und Anlaufstelle durch die Einbindung einer Besucherin und eines Besuchers des Contact für alle Beteiligten während mehr als zwei Jahren verlässlich umgesetzt werden.

**Sachspenden:** Herzlichen Dank an Sylvia Meile (A-Treff) und die Familie Gabathuler für die Gaben!

## Fortsetzung Kontakt- und Anlaufstelle, Contact

**Spezielle Herausforderungen:** Gesamtschweizerisch und in der Region Mittelrheintal erhöht sich das Alter der Zielgruppe. Der Unterstützungsbedarf wird komplexer bei gleichzeitiger Senkung der finanziellen Mittel. Die Kontakt- und Anlaufstelle Contact SDM stellt eine Ressource für Herausforderungen in der nahen Zukunft bei der stetig älter werdenden Klientel dar. Diese könnte für weiterführende und kostengünstige Angebote wie zum Beispiel Geldverwaltung, aber auch für die auf-

suchende Sozialarbeit wie Wohnbegleitung genutzt werden. Im Jahr 2013 gilt es wiederum, durch intelligente Koordination von Betriebsabläufen und fachlichen Fähigkeiten, den zur Verfügung stehenden Arbeitsressourcen des Contact SDM das Möglichste im Sinne aller Anspruchsgruppen (Klientel, Angehörige, öffentlicher Raum) zu entlocken.

*Claudia-Maria Kolb, Teamleiterin Contact*

## Kontakt- und Anlaufstelle, Contact

BesucherInnen-Statistik	2010	2011	2012
Anzahl Kontakte	7409	7330	7'328
Neue Personen			10
Abgewiesene Personen			7
Durchschnittliche Tageskontakte	29	29	30
Anteil Frauen	19%	21%	20%

Injektionsmaterial-Statistik	2010	2011	2012
Abgabe Nadeln	6933	8793	10'165
Abgabe Kanülen			1'148
Bezüge Safe-Box-Automat			138
Spritzenfunde im öffentlichen Raum			2

Einfache medizinische Versorgung	2012
Venen-/Abszess-Pflege	50
Akute Verletzungen	60
Mitgaben zur Selbstpflege	129
Gesundheitsberatungen à 15 Minuten	271
Triage	3

Tagesstruktur-Angebote	2012
Beratung à 15 Minuten	795
Mahlzeitenabgabe	4'774
Duschen/Baden	239
Waschen	118
Beschäftigungsstunden	2'193

## Jugendnetzwerk

**Auflösung der Kommission Jugendnetzwerk Mittelrheintal:** Mit der Gründung des Jugendnetzwerkes Mittelrheintal im Oktober 2006 wurde ebenfalls die Kommission Jugendnetzwerk ins Leben gerufen. Einsitz hatten die fünf Jugendbeauftragten der Mitgliedsgemeinden, sowie der Präsident, die Stellenleiterin und Geschäftsleiterin der SDM. Eine der Hauptaufgaben als Jugendbeauftragte oder -beauftragter war, die politischen Instanzen der Gemeinde über die vielfältigen und innovativen Angebote der Jugendarbeit zu informieren.

Vor 2006 fand Jugendarbeit im Mittelrheintal ausschliesslich in Jugendclubs statt. Nach der Gründung JNW hatten wir nun unzählige Projekt und Events, welche von den Jugendlichen unter professioneller Begleitung mitinitiiert und gestaltet wurden. Diese fanden an öffentlichen Plätzen, Turnhallen, Jugendclubs usw. statt.

Die Jugendarbeit, wie sie das Jugendnetzwerk anbietet, wird von den Jugendlichen geschätzt und die Aktivitäten sehr gut besucht. Dass die Jugend generell und die Jugendarbeit im

Speziellen nicht immer gut wegkommen hat eine lange Tradition. Da sehe ich uns Jugendbeauftragte als Lobbyisten der Jugend, indem wir die Interessen und Belange der Jugendlichen bündeln und in die gesellschaftliche Diskussion einbringen, zum Beispiel in der Öffentlichkeit, der Politik oder gegenüber Behörden.

Die Kommission Jugendnetzwerk wurde zwar per Ende 2012 aufgelöst, das Organigramm der Organisation SDM somit vereinfacht. Aber unsere Arbeit als Jugendbeauftragte wird nie enden!

An dieser Stelle möchte ich Frau Edit Krall, Stellenleiterin Jugendnetzwerk SDM seit der ersten Stunde, und ihrem Team aus erfahrenen Fachkräften herzlich danken für die sehr gute Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit mit uns als Kommission. Im Fokus standen und stehen immer die Jugendlichen!

*Petra Konrad*

*Präsidentin Kommission Jugendnetzwerk von 2006 bis 2012*

## Aktivitäten Jugendnetzwerk

### Spezifische Fachthemen

- 1890 Triage zur Berufs- und Laufbahnberatung, Altstätten
- 1920 Unterstützung bei Bewerbungen für Lehrstellen und Berufe
- 1930 Mobbing am Arbeitsplatz, Abklärungen für jungen Erwachsenen bei der Beratungsstelle Opferhilfe St. Gallen & Psychiatrie Zentrum Rheintal Familiensituation, Abklärungen mit FSS, SSA, Jugendberatung Altstätten

### Interne Anlässe/ Aktivitäten

- 1940 Party Jugendtreff Stoffel
- 1950 Open Sports, Balgach - Widnau
- 1960 Tanzworkshop, Berneck (jeden Mittwoch)
- 1970 Offene Turnhalle, Berneck (jeden 2. Samstag)
- 1980 Ferienaktivität GoKart fahren
- 1990 Besuch Skaterhalle Dornbirn
- 2000 Jugendparty in Berneck (5./6.Klässler), Berneck
- 2010 Go-Kart fahren mit dem FC Widnau City (Belohnung Juko Widnau)
- 2020 Stoffel's Werkstatt, Widnau (jeden 2. Freitag) in Widnau
- 2030 Fire on the Horizen, Konzert Jugendtreff Stoffel, Widnau
- 2040 Destroy the Stoffel, Konzert Jugendtreff Stoffel, Widnau
- 2050 Spielkarten Turnier im Jugendtreff Stoffel, Widnau
- 2060 Mitarbeit bei Carlo Lorenzi's Stoffel-Tschüss, Areal Stoffel, Widnau
- 2070 Ergasm goes Stoffel-Party, Jugendtreff Stoffel, Widnau
- 2080 Casino-Abend, Jugendtreff Diepoldsau
- 2090 Start Open Sport's Sommer jeden Samstag
- 2100 Kilbi, Berneck
- 2110 Sport's Bar im Stoffel, Live Übertragung der EM-Fussballspiele
- 2120 Tischfussballturnier im Stoffel
- 2130 FIFA Turnier im Stoffel (PS3)
- 2140 Grümpelturnier, Diepoldsau
- 2150 Kreativ Werkstatt
- 2160 Kinofilm Altstätten Casting
- 2170 Hip-Hop Tanzvideo
- 2180 Musikvideo Filmaufnahmen Widnau/Heerbrugg
- 2190 Sommerevent Skaterplatz Balgach
- 2200 Abschluss Tanzgruppe Berneck
- 2210 Konzert, Stoffel
- 2220 Magic-Turnier, Stoffel
- 2230 Schulbesuch Jugendtreff Berneck
- 2240 Tag der offenen Tür «Stoffel Areal»
- 2250 Ladys Night, Stoffel

### Externe Aktivitäten / externe Vernetzungsanlässe

- 2260 GWA, Zürich

- 2270 TIPP Regio Treff, Frauenfeld
- 2280 Besuch Jugendtreff in Lustenau
- 2290 GWA Ost: Facebook in der offenen Jugendarbeit, St. Gallen
- 2300 Vernetzungstreffen Mobile Jugendarbeit in Götzis
- 2310 Arbeitsgruppe Jugendinformation OBA, St. Gallen
- 2320 Regio Treffen Jugendarbeit Rheintal, Appenzell
- 2330 Theater «Der Boxer», Vernetzung Jugendkommission Diepoldsau
- 2340 Arbeitsgruppe Jugendinformation OBA, St. Gallen
- 2350 Abschlussfest Pro Juventute, Heerbrugg
- 2360 Jugendinformation und Social Media, Zürich
- 2370 Arbeitsgruppe Jugendinformation OBA, St. Gallen
- 2380 TIPP Regio, St. Gallen
- 2390 Regionaler Jugendarbeiteraustausch
- 2400 GWA Netz Ostschweiz
- 2410 TIPP Regio Sitzung Ostschweiz, St. Gallen
- 2420 Vernetzungstreffen GWA Zürich
- 2430 Netzwerktreffen Bunt kickt gut Schweiz
- 2440 Regionaler Jugendarbeiteraustausch

### Besuchte Fort-Weiterbildung MA

- 2450 Auftrittskompetenz mit Tobias von Schulthess
- 2460 World Social Informatic Day in Rorschach
- 2470 Facebook in der Jugendarbeit, St. Gallen
- 2480 Fotogrundkurs in Widnau

### Projekte

- 2490 Intercity Cup, München (Finale bunt kickt gut)
- 2500 Snowboardweekend Wildhaus
- 2510 Spielkarten Turnier im Jugendtreff Stoffel
- 2520 LAN-Party, Jugendtreff Berneck
- 2530 Kreativ-Werkstatt, Acrylbilder mit Lichter, Berneck
- 2540 Skateboard Filmprojekt, Skaterhalle Widnau
- 2550 Movenight, Diepoldsau
- 2560 Armiswiler Jugendfilmwettbewerb 2012 (3. Platz)
- 2570 Facebook Umfrage durch Studenten im Jugendtreff Stoffel und Diepoldsau
- 2580 Skateboard Workshop Balgach/Widnau (FerienSpass 2012)
- 2590 GPS Game – Interaktive Schnitzeljagd in Berneck (FerienSpass 2012)
- 2600 Movenight, Balgach (FerienSpass 2012)
- 2610 Skateboard Workshop Balgach/Widnau (FerienSpass 2012)
- 2620 Stoffel's Spine-Time, Skateboard-Contest, Skaterhalle Widnau
- 2630 Mixkurs KENNiDI-Bar, Altstätten
- 2640 Skatercontest in Balgach
- 2650 KENNiDI-Bar, Rhema Stand, Altstätten
- 2660 Skateboard-Workshop



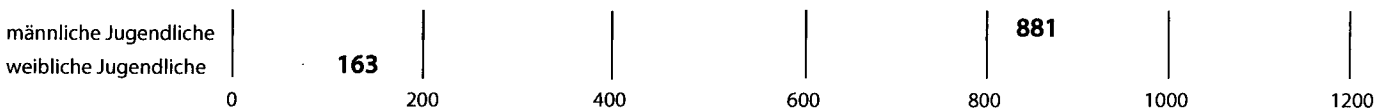
- 81208 Bunt kickt gut, Diepoldsau
  - 81209 Bunt kickt gut, Widnau
  - 81210 Präsenz OBA in St. Gallen, TIPP
  - 81211 Filmprojekt Badi Widnau
  - 81212 Bunt kickt gut, Heerbrugg
  - 81213 Jubiläum Kinderschutzzentrum im Stoffel mit Workshops und Knackeboule
  - 81214 Bunt kickt gut, Balgach
  - 81215 Bunt kickt gut, Rheintaler Finale, Au
  - 81216 Kurs ProSenectute: SmartPhone, Heerbrugg
  - 81217 Laureus Swiss Cup, Dübendorf
  - 81218 Skateboard Workshop, Widnau
  - 81219 Velo-Werkstatt, Stoffel
  - 81220 Casino Abend in Diepoldsau
  - 81221 Nailart Workshop, Berneck
  - 81222 Workshop Lernzentrum, Heerbrugg Thema: Sucht/Genuss
  - 81223 Workshop Lernzentrum, Heerbrugg Thema: Umgang mit Geld
  - 81224 Movenight Au-Heerbrugg
  - 81225 Filmprojekt Blauring OL
  - 81226 Movenight Diepoldsau
  - 81227 Filmprojekt Blauring Weihnachtsmarkt
- Öffentlichkeitsarbeit**
- 81228 diverse Zeitungsberichte, Präsenz auf Facebook und eigener Homepage
  - 81229 TIPP-Info Stand: Chance Industrie Rheintal, St. Margrethen

## BesucherInnen in den Jugendtreffs nach Gemeinden

### Jugendtreff | Gesamtanzahl BesucherInnen | Diepoldsau: 385



### Jugendtreff | Gesamtanzahl BesucherInnen | Widnau: 1'044



### Jugendtreff | Gesamtanzahl BesucherInnen | Balgach: 194



### Jugendtreff | Gesamtanzahl BesucherInnen | Au/Heerbrugg: 325

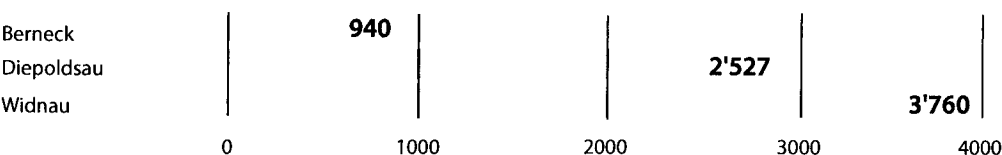


### Jugendtreff | Gesamtanzahl BesucherInnen | Berneck: 32



## Kontakte AJA im öffentlichen Raum nach Gemeinden 2012

Gesamtanzahl BesucherInnen | 2012 Total: 7'227 | 2011 Total: 7'595 | 2010 Total: 9'060



Facebook-Kontakte | 2012 Total: 1'190 | 2011 Total: 1'080 | 2010 Total: 620 |

# Kinderkrippen SDM

## Kinderkrippen SDM den Kinderschuhentwachsen

Als im April 2002 in Widnau die erste Kinderkrippe Villa Sternschnuppe eröffnet wurde, konnte sich wohl niemand die rasante Entwicklung im Bereich familienergänzende Kinderbetreuung vorstellen. Mittlerweile – über zehn Jahre später – sind die Kinderkrippen SDM in allen fünf Mittelrheintaler Gemeinden mit gesamt 84 Plätzen präsent und ihr Angebot nicht mehr wegzudenken. Mit dem Umzug der ersten Kinderkrippe in Widnau von der heimeligen «Villa Sternschnuppe» in das Kinder- und Jugendhaus Stoffel, konnten im November 2012 in Widnau Räumlichkeiten mit idealen Bedingungen übernommen werden. Aktuell werden in den Kinderkrippen SDM über 30 Plätze (von insgesamt 84 Plätzen) von Rheintaler Industrie- und Gewerbebetrieben mitfinanziert und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Dieses vielbeachtete Modell ist in der St. Galler Krippenlandschaft immer noch einzigartig.

Auf Anfang 2013 erfährt die Organisationsform der Kinderkrippen innerhalb der Sozialen Dienste Mittelrheintal eine Änderung. Für den Aufbau war es richtig, eine Kommission mit die-

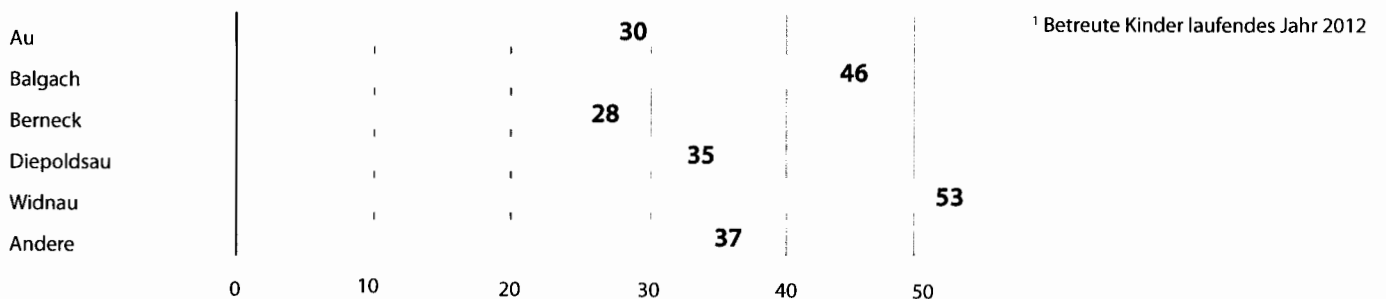
ser Aufgabe zu beauftragen. Diese war unter anderem für die Vernetzung von Politik und Wirtschaft verantwortlich. In dieser Kommission war der Rheintaler AGV mit einem Vorstandsmitglied und einem Vertreter der Firmenkunden vertreten. Die Gemeindepräsidentin von Widnau und der Gemeindepräsident von Berneck vertraten die Anliegen der Vertragsgemeinden. Ich durfte die Kommission in all diesen Jahren präsidieren. Gemeinsam wurde der Ausbau vorangetrieben und viel zur Akzeptanz der ausserfamiliären Kinderbetreuung im Rheintal beigetragen.

Die Kinderkrippen werden ab 2013 gänzlich in die SDM integriert und die Kommission wurde Ende Dezember 2012 aufgelöst. Mit der neuen Organisationsform werden die Kinderkrippen im Mittelrheintal als breit abgestützte Institutionen weiter gefestigt. Als Gemeinderätin von Widnau werde ich weiterhin im Vorstand des Trägervereins SDM tätig sein.

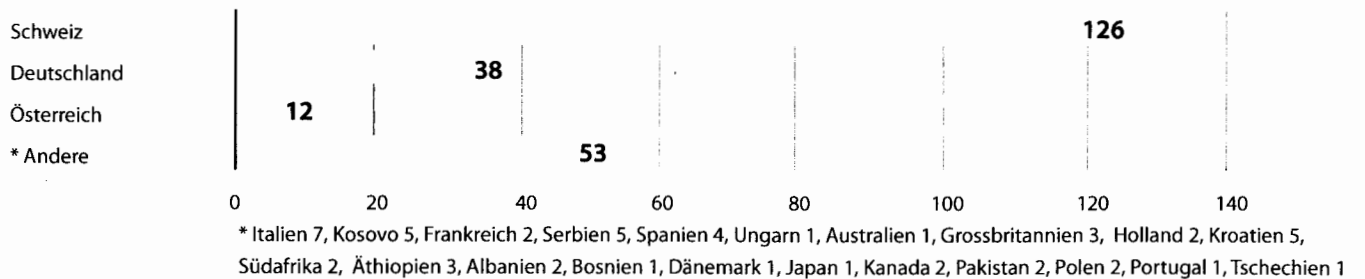
*Marlen Hasler*

*Präsidentin Kommission Kinderkrippen von 2002 bis 2012*

### Kinderkrippen Villa Sternschnuppe | Aufteilung der Kinder nach Gemeinden | 2012 Total: 229<sup>1</sup>



### Kinderkrippen Villa Sternschnuppe | Anteil Kinder nach Nationalität | 2012 Total: 229



### Kinderkrippen Villa Sternschnuppe | Anteil Kinder nach Altersklassen | Stichtag 31.12.2012 Total: 169



Soziale Dienste Mittelrheintal ab 1.1.2013

**Mitgliederversammlung**  
 Delegierte von Balgach,  
 Berneck, Diepoldsau, Widnau

GPK

**Vorstand**

**Geschäftsführung**

Personal-Administration /  
 Informatik / Buchhaltung

**GESCHÄFTSLEITUNG**



Projekte  
 Freizeitangebote

Sachbearbeitung

Sachbearbeitung

Jugendinformation

Beratung Familie,  
 Soziales, Sucht

Kinderkrippe Au

Jugendtreff  
 Berneck

Schulsozialarbeit

Kinderkrippe Balgach

Jugendtreff  
 Diepoldsau

Mütter- und Väterberatung

Kinderkrippe Berneck

Jugendtreff Stoffel  
 Widnau

Kontakt- und Anlaufstelle,  
 Contact

Kinderkrippe Diepoldsau

Domino –  
 Freiwillige Familienhilfe

Kinderkrippe Widnau

# Finanzbericht Soziale Fachstellen SDM

Die Rechnung 2012 konnte bereits während des Jahres dank rasch eingeleiteter Massnahmen entlastet werden und schliesst mit Fr. 36'238.- weniger Aufwand ab als budgetiert. Dies trotz ungeplanter Mehrausgaben für das Honorar des interimistischen Geschäftsleiters Norbert Raschle.

Als Folge des Austritts der Gemeinde Au als Mitglied der SDM und dem Rückzug des Kantons aus der Finanzierung der Suchtfachstellen musste ein Stellenabbau für 2013 vorgenommen werden.

Ausserdem läuft die Anschubfinanzierung der Kinderkrippen durch den Bund per Ende 2012 aus. So müssen die ausbleibenden Einnahmen durch die SDM-Gemeinden getragen werden.

Ein namhafter Betrag von Fr. 80'000.- wurde für den Ersatz der veralteten Informatikmittel budgetiert.

Die Details sind bei den einzelnen Kostenstellen kommentiert.

## Gesamtaufwände der Sozialen Dienste Mittelrheintal nach Kostenarten

		Budget 2011	Voranschlag 2011	Budget 2012	Voranschlag 2012	Budget 2013	Voranschlag 2013
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamttotal Soziale Dienste Mittelrheintal</b>		<b>4'990'900.00</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'875'800.00</b>	<b>4'875'800.00</b>
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>			<b>4'954'662.17</b>		<b>4'875'800.00</b>	
	<b>Saldo</b>		<b>4'990'900.00</b>		<b>4'954'662.17</b>		<b>4'875'800.00</b>
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>3'755'300.00</b>		<b>3'715'443.66</b>		<b>3'649'800.00</b>	
300	Kommissionen	3'000.00		2'050.00		2'000.00	
301	Löhne der Angestellten	3'058'200.00		3'073'224.50		2'987'200.00	
303	Sozialversicherungsbeiträge	239'600.00		243'017.10		228'700.00	
304	Personalversicherungsbeiträge	318'500.00		309'863.05		300'300.00	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	17'000.00		11'162.75		16'700.00	
309	Übriges (Aus-/Weiterbildung, Supervision, Inserate)	119'000.00		76'126.26		114'900.00	
<b>31</b>	<b>Sachaufwand</b>	<b>799'100.00</b>		<b>796'044.67</b>		<b>848'300.00</b>	
310	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	47'500.00		40'752.64		50'400.00	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge, Anschaffung	59'000.00		80'129.40		135'500.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	34'600.00		27'551.90		31'200.00	
313	Verbrauchsmaterialien	99'200.00		103'962.65		95'800.00	
315	Übriger Unterhalt	24'500.00		22'313.77		22'000.00	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	330'400.00		323'413.07		341'600.00	
317	Spesenentschädigungen	35'200.00		23'262.30		29'200.00	
318	Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsbeiträge	163'100.00		170'349.84		137'500.00	
319	Übriges (Mitgliederbeiträge, Verbände)	5'600.00		4'309.10		5'100.00	
<b>33</b>	<b>Abschreibungen</b>					16'000.00	
331	Verwaltungsvermögen					16'000.00	
<b>36</b>	<b>Eigene Beiträge</b>	<b>75'500.00</b>		<b>73'097.85</b>		<b>53'000.00</b>	
366	Private Haushalte (u.a. Unterstützungsbeiträge Familien in Not)	75'500.00		73'097.85		53'000.00	
<b>38</b>	<b>Einlagen in Spezialfinanzierungen</b>	<b>0.00</b>		<b>0.00</b>		<b>0.00</b>	
382	Vorfinanzierungen (Einlage in Reserve Familien in Not)	0.00		0.00		0.00	
<b>39</b>	<b>Intern verrechneter Aufwand</b>	<b>361'000.00</b>		<b>370'075.99</b>		<b>308'700.00</b>	
390	Anteil Personalaufwand (intern verrechnete Verwaltungs-/Betriebskosten)	360'000.00		368'714.49		307'700.00	
393	Anteil Kapitalzinsen (interner Zinsaufwand)	1'000.00		1'361.50		1'000.00	



## Gesamterträge der Sozialen Dienste Mittelrheintal nach Ertragsarten

		Budget 2011	Voranschlag 2011	Budget 2012	Voranschlag 2012	Budget 2013	Voranschlag 2013
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamttotal Soziale Dienste Mittelrheintal</b>		<b>4'990'900.00</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'875'800.00</b>	<b>4'875'800.00</b>
<b>4</b>	<b>Aufwand</b>		<b>4'990'900.00</b>		<b>4'954'662.17</b>		<b>4'875'800.00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>4'990'900.00</b>		<b>4'954'662.17</b>		<b>4'875'800.00</b>	
<b>42</b>	<b>Vermögenserträge</b>		<b>700.00</b>		<b>854.78</b>		<b>700.00</b>
420	Banken, Postcheckamt (Zinsen)		700.00		854.78		700.00
<b>43</b>	<b>Entgelte</b>		<b>1'217'000.00</b>		<b>1'254'743.92</b>		<b>1'274'600.00</b>
432	Gebühren (Beiträge Industrie/Eltern an KKR)		1'155'000.00		1'160'632.00		1'208'000.00
434	Dienstleistungen		10'500.00		8'685.00		8'500.00
435	Verkäufe (Einnahmen Jugendtreffs/Vermietung Bus)		5'000.00		12'111.00		5'000.00
436	Rückerstattungen		46'500.00		73'315.92		53'100.00
<b>44</b>	<b>Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung</b>		<b>1'000.00</b>		<b>1'220.90</b>		<b>1'000.00</b>
440	Anteile an Bundeseinnahmen		1'000.00		1'220.90		1'000.00
<b>46</b>	<b>Beiträge für eigene Rechnung</b>		<b>3'401'200.00</b>		<b>3'320'923.23</b>		<b>3'205'900.00</b>
460	Bund		80'000.00		79'820.25		
461	Kanton		199'000.00		200'100.00		11'000.00
462	Gemeinden		3'080'700.00		2'989'988.93		3'157'900.00
469	Übrige Betriebsbeiträge (Spenden)		41'500.00		51'014.05		37'000.00
<b>48</b>	<b>Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen</b>		<b>10'000.00</b>		<b>6'843.35</b>		<b>85'000.00</b>
482	Vorfinanzierungen (Bezug aus Reserve Fam. in Not)		10'000.00		6'843.35		5'000.00
483	Spezialfinanz. (Investitionen) (a.o. Aktivierung Invest.)						80'000.00
<b>49</b>	<b>Intern verrechneter Ertrag</b>		<b>361'000.00</b>		<b>370'075.99</b>		<b>308'600.00</b>
490	Aufteilung Personalaufwand (intern verr. Ertrag)		360'000.00		368'714.49		307'600.00
493	Aufteilung Kapitalzinsen (int. Zinsertrag)		1'000.00		1'361.50		1'000.00

### Rechnung 2012

#### Aufwand

**Konto 309:** Das Budget für Aus- und Weiterbildungen wurde nicht ausgeschöpft.

**Konto 311:** Die Anschaffungen für die neue Kinderkrippe Widnau verursachten Mehrausgaben, die allerdings durch Spenden vollumfänglich kompensiert werden konnten.

#### Ertrag

**Konto 469:** Die Erträge aus Spenden lagen erfreulicherweise über dem Budget 2012.

### Budget 2013

#### Aufwand

**Konto 309:** Für die Aus- und Weiterbildung wurde im ähnlichen Rahmen wie letztes Jahr budgetiert, da das Know-how der Mitarbeitenden ein zentraler Qualitätsfaktor darstellt.

**Konto 461:** Die ausbleibenden Kantonsbeiträge wirken sich auf das Budget 2013 aus.

# Finanzbericht Soziale Fachstellen SDM

## Rechnung 2012 und Budget 2013

	Budget 2012		Rechnung 2012		Budget 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamttotal Soziale Dienste Mittelrheintal</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'875'800.00</b>	<b>4'875'800.00</b>
<b>100 Geschäftsstelle</b>	<b>365'500.00</b>	<b>365'500.00</b>	<b>384'899.73</b>	<b>384'899.73</b>	<b>397'300.00</b>	<b>397'300.00</b>
100.3000 Entschädigung GPK	1'500.00		1'250.00		2'000.00	
100.3010 Löhne	236'500.00		229'084.40		195'000.00	
100.3030 Sozialversicherungsbeiträge	19'000.00		18'045.60		15'000.00	
100.3040 Personalversicherungsbeiträge	30'000.00		25'873.80		23'800.00	
100.3050 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'500.00		810.25		1'200.00	
100.3090 Aus-/Weiterbildung	3'500.00		200.00		5'800.00	
100.3091 Rekrutierung, Inserate	500.00				1'500.00	
100.3092 Supervision	1'500.00		1'350.00		2'000.00	
100.3099 Übriger Personalaufwand	2'000.00		3'586.85		1'900.00	
100.3100 Büromaterial, Drucksachen	5'000.00		1'869.77		3'500.00	
100.3101 Fachliteratur, Zeitschriften	1'000.00		363.00		1'000.00	
100.3110 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Apparate	9'600.00		9'160.70		82'500.00	
100.3120 Energiekosten	2'500.00		758.85		1'000.00	
100.3130 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	2'000.00		1'766.05		2'000.00	
100.3150 Unterhalt Mobilien, Maschinen und Apparate	4'000.00		1'194.50		4'000.00	
100.3160 Mieten	15'300.00		14'654.05		15'300.00	
100.3161 Miete Kopierer	3'600.00		3'564.00		3'600.00	
100.3170 Spesen	5'000.00		1'037.00		3'500.00	
100.3180 Entschädigungen/ Dienstleist. durch Dritte, Projekte	10'200.00		60'157.85		2'800.00	
100.3181 EDV-Dienstleistungen durch Dritte	7'500.00		7'365.80		11'000.00	
100.3182 Sachversicherungsprämien	1'500.00		1'210.00		1'500.00	
100.3183 Gebühren Post, Bank, Telefon usw.	2'300.00		1'597.26		1'400.00	
100.3310 Abschreibungen Mobilien, Maschinen, Apparate					16'000.00	
100.4200 Zinsen		500.00		777.62		500.00
100.4360 Rückerstattungen, EAE, Versicherungsleistungen		3'000.00		12'825.22		7'200.00
100.4400 Anteil CO2-Abgabe		1'000.00		1'220.90		1'000.00
100.4830 a.o. Aktivierung Investition im Verwaltungsvermögen						80'000.00
<b>100.4900 Intern verrechneter Ertrag</b>		<b>360'000.00</b>		<b>368'714.49</b>		<b>307'600.00</b>
100.4930 Interner Zinsertrag		1'000.00		1'361.50		1'000.00

### Rechnung 2012

100.3180 Honorar für ungeplanten längeren Einsatz des Interimleiters Norbert Raschle

### Budget 2013

100.3010 Reduktion der Pensen in der Administration um 60%  
 100.3110 Ersatz der Informatik-Infrastruktur  
 100.3310 Abschreibung der Informatik-Infrastruktur über fünf Jahre

## Rechnung 2012 und Budget 2013

		Budget 2010		Rechnung 2012		Budget 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamttotal Soziale Dienste Mittelrheintal</b>		<b>4'990'900.00</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'875'800.00</b>	<b>4'875'800.00</b>
<b>110</b>	<b>Familien in Not</b>	<b>45'000</b>	<b>45'000.00</b>	<b>40'205.85</b>	<b>40'205.85</b>	<b>35'000.00</b>	<b>35'000.00</b>
110.3102	Drucksachen, Porti Familien in Not	5'000.00		4'212.80		5'000.00	
110.3662	Unterstützungsbeiträge für Familien in Not	40'000.00		35'993.05		30'000.00	
110.4200	Zinsen				48.60		
110.4694	Spenden für Familien in Not		35'000.00		33'313.90		30'000.00
110.4820	Bezug aus Reserve Familien in Not		10'000.00		6'843.35		5'000.00

### Budget 2013

110.4694 Mindereinnahmen bei Spenden durch Austritt der Gemeinde Au

# Finanzbericht Soziale Fachstellen SDM

## Rechnung 2012 und Budget 2013

	Budget 2012		Rechnung 2012		Budget 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamttotal Soziale Dienste Mittelheintal</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'875'800.00</b>	<b>4'875'800.00</b>
<b>120 Kontakt- und Anlaufstelle, Contact</b>	<b>438'700.00</b>	<b>438'700.00</b>	<b>422'644.55</b>	<b>422'644.55</b>	<b>391'700.00</b>	<b>391'700.00</b>
120.3010 Löhne	208'000.00		207'790.20		197'000.00	
120.3030 Sozialversicherungsbeiträge	16'000.00		16'295.15		15'000.00	
120.3040 Personalversicherungsbeiträge	23'000.00		21'974.95		21'000.00	
120.3050 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'000.00		739.40		1'000.00	
120.3090 Aus-/Weiterbildung	4'100.00		1'125.00		3'000.00	
120.3091 Rekrutierung, Inserate	500.00				1'500.00	
120.3092 Supervision	2'600.00		2'592.00		3'000.00	
120.3099 Übriger Personalaufwand	700.00		552.50		500.00	
120.3100 Büromaterial, Drucksachen	1'000.00		1'081.00		2'000.00	
120.3101 Fachliteratur, Zeitschriften	600.00		302.10		500.00	
120.3110 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Apparate	2'000.00		2'464.80		2'000.00	
120.3120 Energiekosten	4'000.00		3'180.65		3'700.00	
120.3130 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	22'000.00		23'365.40		19'000.00	
120.3131 Aufwand Flashautomat	500.00				100.00	
120.3150 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Apparate	3'000.00		2'539.85		3'000.00	
120.3160 Mieten	47'000.00		44'601.05		44'000.00	
120.3170 Spesen	1'500.00		281.40		1'000.00	
120.3180 Entschädigungen/Dienstleist. durch Dritte, Projekte	2'300.00		330.00		1'000.00	
120.3181 EDV-Dienstleistungen durch Dritte	4'500.00		4'567.45		6'400.00	
120.3183 Gebühren Post, Bank, Telefon usw.	5'000.00		2'880.30		4'000.00	
120.3185 Aertzliche Dienstleistungen	5'000.00					
120.3187 Präventivmassnahmen	3'000.00		2'156.35		3'000.00	
120.3190 Mitgliederbeiträge, Verbände	300.00		50.00		300.00	
120.3660 Beschäftigungsprogramm	35'500.00		37'104.80		23'000.00	
120.3900 Intern verr. Verwaltungs- und Betriebskosten	45'600.00		46'670.20		36'700.00	
120.4200 Zinsen				4.41		
120.4360 Rückerstattungen, Versicherungsleistungen usw.		7'200.00		7'200.00		7'200.00
120.4362 Einnahmen Flashautomat		500.00		429.00		500.00
120.4610 Staatsbeitrag an HIV-Präventivmassnahmen		10'000.00		10'000.00		10'000.00
<b>120.4620 Beiträge Vertragsgemeinden</b>		<b>420'500.00</b>		<b>403'630.99</b>		<b>373'000.00</b>
120.4690 Spenden		500.00		1'380.15		1'000.00

### Budget 2013

- 120.3010 Reduktion um 15 Stellenprozente
- 120.3660 Reduktion Entgelt im Beschäftigungsprogramm von Fr. 15.– auf Fr. 10.– /Std.

## Rechnung 2012 und Budget 2013

	Budget 2012		Rechnung 2012		Budget 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamttotal Soziale Dienste Mittelrheintal</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'875'800.00</b>	<b>4'875'800.00</b>
<b>130 Mütter- und Väterberatung</b>	<b>375'800.00</b>	<b>375'800.00</b>	<b>374'059.89</b>	<b>374'059.89</b>	<b>405'900.00</b>	<b>405'900.00</b>
130.3010 Löhne	206'000.00		211'219.25		233'000.00	
130.3030 Sozialversicherungsbeiträge	17'000.00		17'222.80		19'000.00	
130.3040 Personalversicherungsbeiträge	27'000.00		26'938.00		30'000.00	
130.3050 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'000.00		782.70		1'000.00	
130.3090 Aus-/Weiterbildung	10'000.00		5'011.20		8'000.00	
130.3091 Rekrutierung, Inserate	500.00				2'500.00	
130.3092 Supervision	2'500.00		1'700.00		2'500.00	
130.3099 Übriger Personalaufwand	1'000.00		395.30		1'200.00	
130.3100 Büromaterial, Drucksachen	3'000.00		2'919.35		3'000.00	
130.3101 Fachliteratur, Zeitschriften	500.00		212.50		500.00	
130.3103 Pro Juventute Handbuch	12'000.00		12'520.20		15'600.00	
130.3110 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Apparate	4'900.00		4'752.00		4'500.00	
130.3120 Energiekosten	1'000.00		819.35		1'000.00	
130.3130 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	700.00		250.95		700.00	
130.3150 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Apparate	1'500.00		186.90		1'000.00	
130.3160 Mieten	16'000.00		15'822.00		17'000.00	
130.3170 Spesen	8'000.00		5'762.85		8'000.00	
130.3180 Entschädigungen/Dienstleist. durch Dritte, Projekte	2'300.00				700.00	
130.3181 EDV-Dienstleistungen durch Dritte	4'500.00		4'419.50		6'500.00	
130.3183 Gebühren Post, Bank, Telefon usw.	2'200.00		2'666.10		2'000.00	
130.3187 Präventivmassnahmen	1'500.00				1'000.00	
130.3190 Mitgliederbeiträge, Verbände	1'000.00		710.00		500.00	
130.3310 Abschreibungen Mobilien, Maschinen, Apparate						
130.3900 Intern verr. Verwaltungs- und Betriebskosten	50'700.00		58'387.44		45'700.00	
130.3930 Interner Zinsaufwand	1'000.00		1'361.50		1'000.00	
130.4340 Gebühren/Berichte		500.00				500.00
130.4360 Rückerstattungen, Versicherungsleistungen usw.				4'035.00		
<b>130.4620 Beiträge Vertragsgemeinden</b>		<b>374'800.00</b>		<b>370'004.89</b>		<b>404'900.00</b>
130.4690 Spenden		500.00		20.00		500.00

### Budget 2013

- 130.3010 Aufstockung von 25 Stellenprozenten für Aufnahme der Gemeinde St. Margrethen
- 130.3103 Aufstockung der Elternbriefe infolge Aufnahme der Gemeinde St. Margrethen

# Finanzbericht Soziale Fachstellen SDM

## Rechnung 2012 und Budget 2013

	Budget 2012		Rechnung 2012		Budget 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamttotal Soziale Dienste Mittelrheintal</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'875'800.00</b>	<b>4'875'800.00</b>
<b>160 Kinderkrippen SDM</b>	<b>1'892'400.00</b>	<b>1'892'400.00</b>	<b>1'941'454.10</b>	<b>1'941'454.10</b>	<b>1'993'200.00</b>	<b>1'993'200.00</b>
160.3010 Löhne	1'130'000.00		1'157'234.65		1'185'000.00	
160.3011 Löhne Personen in Ausbildung	170'000.00		171'467.40		180'000.00	
160.3030 Sozialversicherungsbeiträge	100'000.00		103'997.10		105'000.00	
160.3040 Personalversicherungsbeiträge	110'000.00		109'978.05		115'000.00	
160.3050 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	7'000.00		4'856.80		8'000.00	
160.3090 Aus-/Weiterbildung	15'000.00		12'270.00		15'000.00	
160.3091 Rekrutierung, Inserate	3'000.00		1'231.20		3'000.00	
160.3092 Supervision	5'000.00		2'680.00		6'000.00	
160.3095 Ausbildungskosten Lehrerinnen	15'000.00		11'478.90		17'000.00	
160.3099 Übriger Personalaufwand	5'000.00		5'055.65		5'000.00	
160.3100 Büromaterial, Drucksachen	5'000.00		5'413.65		5'000.00	
160.3101 Fachliteratur, Zeitschriften	800.00		819.50		800.00	
160.3110 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Apparate	20'000.00		26'335.30		25'000.00	
160.3111 Anschaffungen Einrichtung neue KKR Widnau			14'106.75			
160.3120 Energiekosten	18'000.00		17'701.15		18'000.00	
160.3130 Reinigungs-, Verbrauchs-, Bastelmaterial, Lebensmittel	70'000.00		76'013.25		70'000.00	
160.3150 Unterhalt Mobilien, Maschinen und Apparate	9'000.00		15'843.55		10'000.00	
160.3160 Mieten	153'000.00		150'069.55		163'200.00	
160.3170 Spesen	5'000.00		6'187.50		5'000.00	
160.3180 Entschädigungen/ Dienstleist. durch Dritte, Projekte	7'000.00		3'163.75		7'000.00	
160.3181 EDV-Dienstleistungen durch Dritte	7'500.00		7'365.80		11'000.00	
160.3183 Gebühren Post, Bank, Telefon usw.	7'300.00		8'887.65		7'300.00	
160.3190 Mitgliederbeiträge, Verbände	2'000.00		1'553.00		2'000.00	
160.3900 Intern verr. Verwaltungs- und Betriebskosten	27'800.00		27'743.95		29'900.00	
160.4200 Zinsen				20.95		
160.4320 Anteile Industrie		531'000.00		553'650.00		558'000.00
160.4321 Elternbeiträge		624'000.00		606'982.00		650'000.00
160.4360 Rückerstattungen, EAE, Kizu, Versicherungsleist. usw.		27'000.00		30'027.70		20'000.00
160.4600 Start-Subvention Bund		80'000.00		79'820.25		
<b>160.4620 Beiträge Vertragsgemeinden</b>		<b>626'400.00</b>		<b>654'953.20</b>		<b>761'200.00</b>
160.4690 Spenden, Weihnachtssammlung		4'000.00		3'000.00		4'000.00
160.4691 Spenden Einrichtung neue KKR Widnau				13'000.00		

### Budget 2013

160.3010	2% Stufenanstieg und Fr. 20'000.– als Mehraufwand infolge Schwangerschaften	160.3160	Mehraufwand nach Umzug in neue Liegenschaft Stoffel
		160.4600	Wegfall der Anschubfinanzierung durch den Bund

## Rechnung 2012 und Budget 2013

	Budget 2012		Rechnung 2012		Budget 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamttotal Soziale Dienste Mittelrheintal</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'875'800.00</b>	<b>4'875'800.00</b>
<b>170 Jugendnetzwerk SDM</b>	<b>747'000.00</b>	<b>747'000.00</b>	<b>726'635.18</b>	<b>726'635.18</b>	<b>660'100.00</b>	<b>660'100.00</b>
170.3000 Sitzungsgelder	1'500.00		800.00.00			
170.3010 Löhne	475'400.00		478'834.45		421'000.00	
170.3030 Sozialversicherungsbeiträge	38'000.00		37'859.25		33'000.00	
170.3040 Personalversicherungsbeiträge	48'000.00		46'967.00		42'000.00	
170.3050 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'500.00		1'715.65		2'000.00	
170.3090 Aus-/Weiterbildung	6'000.00		1'499.40		3'000.00	
170.3091 Rekrutierung, Inserate	1'000.00				1'000.00	
170.3092 Supervision	3'500.00		1'050.00		2'000.00	
170.3099 Übriger Personalaufwand	2'600.00		1'244.30		1'000.00	
170.3100 Büromaterial, Drucksachen	5'000.00		2'993.26		3'000.00	
170.3101 Fachliteratur, Zeitschriften	1'000.00		991.00		1'000.00	
170.3110 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Apparate	20'000.00		22'599.65		20'000.00	
170.3120 Energiekosten	7'300.00		3'076.35		5'500.00	
170.3130 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	2'500.00		2'470.00		2'500.00	
170.3150 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Apparate	5'000.00		2'548.97		3'500.00	
170.3160 Mieten	52'500.00		52'192.15		53'500.00	
170.3161 Miete Kopierer	2'000.00		1'581.12		2'000.00	
170.3170 Spesen	5'000.00		1'937.65		2'500.00	
170.3180 Entschädigung/ Dienstleist. durch Dritte, Projekte	13'200.00		13'385.46		13'200.00	
170.3181 EDV-Dienstleistungen durch Dritte	5'500.00		5'033.15		6'400.00	
170.3182 Sachversicherungsprämien	2'000.00		1'689.30		2'000.00	
170.3183 Gebühren Post, Bank, Telefon usw.	7'000.00		3'869.70		4'000.00	
170.3189 Projekte, Anlässe Jugend	12'000.00		13'757.67		12'000.00	
170.3190 Mitgliederbeiträge, Verbände	1'000.00		600.00		1'000.00	
170.3900 Intern verr. Verwaltungs- und Betriebskosten	27'500.00		27'939.70		23'000.00	
170.4200 Zinsen				3.20		
170.4350 Verkäufe/Einnahmen Jugendtreffs		5'000.00		11'400.00		5'000.00
170.4351 Einnahmen Vermietung Bus				711.00		
170.4360 Rückerstattungen, EAE, Kizu, Versicherungsleist. usw.		7'800.00		16'999.00		17'200.00
170.4610 Beiträge Kanton St. Gallen für Projekte		1'000.00				1'000.00
<b>170.4620 Beiträge Vertragsgemeinden</b>		<b>732'200.00</b>		<b>697'521.98</b>		<b>635'900.00</b>
170.4690 Spenden/Elternbeiträge für Projekte, Anlässe Jugend		1'000.00				1'000.00

### Budget 2013

170.3010 Reduktion um insgesamt 50 Stellenprozent  
in der Administration und im Jugendtreff Berneck

# Finanzbericht Soziale Fachstellen SDM

## Rechnung 2012 und Budget 2013

	Budget 2012		Rechnung 2012		Budget 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamttotal Soziale Dienste Mittelrheintal</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'875'800.00</b>	<b>4'875'800.00</b>
<b>180 Beratung Familie, Soziales, Sucht</b>	<b>750'700.00</b>	<b>750'700.00</b>	<b>707'307.62</b>	<b>707'307.62</b>	<b>616'300.00</b>	<b>616'300.00</b>
180.3010 Löhne	362'000.00		348'211.50		303'000.00	
180.3030 Sozialversicherungsbeiträge	28'000.00		27'624.85		20'000.00	
180.3040 Personalversicherungsbeiträge	47'000.00		45'520.95		33'000.00	
180.3050 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'000.00		1'261.20		1'500.00	
180.3090 Aus-/Weiterbildung	11'000.00		7'309.90		8'000.00	
180.3091 Rekrutierung, Inserate	1'000.00				1'000.00	
180.3092 Supervision	11'000.00		10'201.41		8'000.00	
180.3099 Übriger Personalaufwand	2'000.00		1'041.60		2'000.00	
180.3100 Büromaterial, Drucksachen	4'000.00		3'384.15		4'000.00	
180.3101 Fachliteratur, Zeitschriften	800.00		784.91		800.00	
180.3110 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Apparate	2'500.00		710.20		1'500.00	
180.3120 Energiekosten	1'800.00		2'015.55		2'000.00	
180.3130 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	1'000.00		97.00		1'000.00	
180.3150 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Apparate	2'000.00				500.00	
180.3160 Mieten	39'000.00		38'920.35		41'000.00	
180.3161 Miete Kopierer	2'000.00		2'008.80		2'000.00	
180.3170 Spesen	5'500.00		4'116.90		4'000.00	
180.3180 Entschädigungen/ Dienstleist. durch Dritte, Projekte	10'200.00		1'500.00			
180.3181 EDV-Dienstleistungen durch Dritte	11'500.00		10'596.00		14'000.00	
180.3183 Gebühren Post, Bank, Telefon usw.	4'000.00		3'375.80		4'500.00	
180.3185 Ärztliche Dienstleistungen	5'000.00					
180.3186 Schulung/Öffentlichkeitsarbeit	1'500.00		11.35		1'000.00	
180.3187 Präventivmassnahmen	5'500.00		4'372.25		3'000.00	
180.3190 Mitgliederbeiträge, Verbände	1'300.00		1'396.10		1'300.00	
180.3900 Intern verr. Verwaltungs- und Betriebskosten	189'100.00		192'846.85		159'200.00	
180.4200 Zinsen		200.00				200.00
180.4340 Gebühren/Berichte		10'000.00		8'685.00		8'000.00
180.4361 Schulung/Öffentlichkeitsarbeit Rückerstattungen		1'000.00		1'800.00		1'000.00
180.4610 Beiträge Kanton St.Gallen		188'000.00		190'100.00		
<b>180.4620 Beiträge Vertragsgemeinden</b>		<b>550'000.00</b>		<b>506'422.62</b>		<b>606'600.00</b>
180.4621 Fallbeiträge Beistandschaften Domino		1'000.00				
180.4690 Spenden		500.00		300.00		500.00

### Budget 2013

180.3010 Reduktion um 40 Stellenprozent  
in der Suchtberatung

180.4610 Wegfall der Beiträge durch den Kanton St.Gallen





## Rechnung 2012 und Budget 2013

	Budget 2012		Rechnung 2012		Budget 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamttotal Soziale Dienste Mittelrheintal</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'875'800.00</b>	<b>4'875'800.00</b>
<b>190 Schulsozialarbeit Diepoldsau</b>	<b>132'200.00</b>	<b>132'200.00</b>	<b>124'900.35</b>	<b>124'900.35</b>	<b>132'200.00</b>	<b>132'200.00</b>
190.3010 Löhne	98'300.00		98'114.10		98'700.00	
190.3030 Sozialversicherungsbeiträge	7'800.00		8'005.75		7'800.00	
190.3040 Personalversicherungsbeiträge	12'500.00		11'478.60		12'500.00	
190.3050 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	500.00		363.30		500.00	
190.3090 Aus-/Weiterbildung	800.00				800.00	
190.3091 Rekrutierung, Inserate	500.00				500.00	
190.3092 Supervision	1'000.00				1'000.00	
190.3099 Übriger Personalaufwand	400.00		100.10		400.00	
190.3100 Büromaterial, Drucksachen	500.00		148.40		500.00	
190.3101 Fachliteratur, Zeitschriften	500.00		417.15		800.00	
190.3130 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	500.00				500.00	
190.3170 Spesen	700.00		136.95		700.00	
190.3180 Entschädigungen/ Dienstleist. durch Dritte, Projekte	1'200.00				300.00	
190.3181 EDV-Dienstleistungen durch Dritte	1'500.00		1'473.15		2'100.00	
190.3183 Gebühren Post, Bank, Telefon usw.	500.00				500.00	
190.3189 Projekte, Anlässe Jugend					500.00	
190.3900 Intern verr. Verwaltungs- und Betriebskosten	5'000.00		4'662.85		4'100.00	
<b>190.4620 Beiträge Vertragsgemeinden</b>		<b>132'200.00</b>		<b>124'900.35</b>		<b>132'200.00</b>



# Finanzbericht Soziale Fachstellen SDM

## Rechnung 2012 und Budget 2013

	Budget 2012		Rechnung 2012		Budget 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamttotal Soziale Dienste Mittelrheintal</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'875'800.00</b>	<b>4'875'800.00</b>
<b>191 Schulsozialarbeit Widnau</b>	<b>142'200.00</b>	<b>142'200.00</b>	<b>140'387.50</b>	<b>140'387.50</b>	<b>146'300.00</b>	<b>146'300.00</b>
191.3010 Löhne	106'000.00		105'795.60		107'000.00	
191.3030 Sozialversicherungsbeiträge	8'500.00		8'633.25		8'500.00	
191.3040 Personalversicherungsbeiträge	13'000.00		12'915.40		14'000.00	
191.3050 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	500.00		392.20		500.00	
191.3090 Aus-/Weiterbildung	1'000.00		75.00		1'500.00	
191.3091 Rekrutierung, Inserate	500.00				500.00	
191.3092 Supervision	1'000.00		1'056.00		1'000.00	
191.3099 Übriger Personalaufwand	300.00		8.10		300.00	
191.3100 Büromaterial, Drucksachen	800.00		553.55		800.00	
191.3101 Fachliteratur, Zeitschriften	300.00		1'297.05		1'500.00	
191.3170 Spesen	2'300.00		1'887.50		2'300.00	
191.3180 Entschädigungen/ Dienstleist. durch Dritte, Projekte	1'200.00				300.00	
191.3181 EDV-Dienstleistungen durch Dritte	1'500.00		1'473.15		2'100.00	
191.3183 Gebühren Post, Bank, Telefon usw.	400.00				400.00	
191.3900 Intern verr. Verwaltungs- und Betriebskosten	4'900.00		6'300.70		5'600.00	
<b>191.4620 Beiträge Vertragsgemeinden</b>		<b>142'200.00</b>		<b>140'387.50</b>		<b>146'300.00</b>
<b>192 Schulsozialarbeit Berneck</b>	<b>45'300.00</b>	<b>45'300.00</b>	<b>41'327.95</b>	<b>41'327.95</b>	<b>43'200.00</b>	<b>43'200.00</b>
192.3010 Löhne	29'000.00		28'613.00		30'000.00	
192.3030 Sozialversicherungsbeiträge	2'300.00		2'330.55		2'400.00	
192.3040 Personalversicherungsbeiträge	3'000.00		2'894.40		3'000.00	
192.3050 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	500.00		105.90		500.00	
192.3090 Aus-/Weiterbildung	300.00				300.00	
192.3091 Rekrutierung, Inserate	500.00		2'844.75		500.00	
192.3092 Supervision	500.00				500.00	
192.3099 Übriger Personalaufwand	200.00		-20.95		200.00	
192.3100 Büromaterial, Drucksachen	200.00		70.90		200.00	
192.3101 Fachliteratur, Zeitschriften	100.00		78.60		300.00	
192.3170 Spesen	1'100.00		901.30		1'100.00	
192.3180 Entschädigungen/Dienstleist. durch Dritte, Projekte	1'200.00		98.75		300.00	
192.3181 EDV-Dienstleistungen durch Dritte	1'500.00		1'473.15		2'100.00	
192.3183 Gebühren Post, Bank, Telefon usw.	200.00				200.00	
192.3900 Intern verr. Verwaltungs- und Betriebskosten	4'700.00		1'937.60		1'600.00	
192.4360 Rückerstattungen, EAE, Kizu, Versicherungsleist. usw.						
<b>192.4620 Beiträge Vertragsgemeinden</b>		<b>45'300.00</b>		<b>41'327.95</b>		<b>43'200.00</b>

## Rechnung 2012 und Budget 2013

	Budget 2012		Rechnung 2012		Budget 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Gesamttotal Soziale Dienste Mittelrheintal</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'990'900.00</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'954'662.17</b>	<b>4'875'800.00</b>	<b>4'875'800.00</b>
<b>193 Schulsozialarbeit OMR</b>	<b>56'100.00</b>	<b>56'100.00</b>	<b>50'839.45</b>	<b>50'839.45</b>	<b>54'600.00</b>	<b>54'600.00</b>
193.3010 Löhne	37'000.00		36'859.95		37'500.00	
193.3030 Sozialversicherungsbeiträge	3'000.00		3'002.80		3'000.00	
193.3040 Personalversicherungsbeiträge	5'000.00		5'321.90		6'000.00	
193.3050 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	500.00		135.35		500.00	
193.3090 Aus-/Weiterbildung	300.00		75.00		800.00	
193.3091 Rekrutierung, Inserate	500.00				500.00	
193.3092 Supervision	500.00		384.00		500.00	
193.3099 Übriger Personalaufwand	200.00		29.05		200.00	
193.3100 Büromaterial, Drucksachen	300.00		319.80		300.00	
193.3101 Fachliteratur, Zeitschriften	100.00				300.00	
193.3170 Spesen	1'100.00		1'013.25		1'100.00	
193.3180 Entschädigungen/Dienstleist. durch Dritte, Projekte	1'200.00				300.00	
193.3181 EDV-Dienstleistungen durch Dritte	1'500.00		1'473.15		1'500.00	
193.3183 Gebühren Post, Bank, Telefon usw.	200.00				200.00	
193.3900 Intern verr. Verwaltungs- und Betriebskosten	4'700.00		2'225.20		1'900.00	
<b>193.4620 Beiträge Vertragsgemeinden</b>		<b>56'100.00</b>		<b>50'839.45</b>		<b>54'600.00</b>

# Finanzbericht Bestandesrechnung

## Bestandesrechnung 2012

		Anfangsbestand per 01.01.2012	Veränderung 2012 Zugang	Veränderung 2012 Abgang	Endbestand per 31.12.2012
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>612'996.98</b>	<b>7'306'667.58</b>	<b>7'460'850.14</b>	<b>458'814.42</b>
10000	Kassa Beratung FSS	704.40	34'664.00	32'175.90	<b>3'192.50</b>
10001	Kassa Kontakt- und Anlaufstelle, Contact	84.75	63'186.50	62'937.20	<b>334.05</b>
10002	Kassa Jugendnetzwerk SDM	236.45	36'130.95	36'151.35	<b>216.05</b>
10011	PC-Konto 90-3663-3 Allgemein	461'267.18	1'233'273.65	1'545'286.00	<b>149'254.83</b>
10012	PC-Konto 90-2625-0 Familien in Not	44'620.55	33'157.10	885.05	<b>76'892.60</b>
10020	Kontokorrent St. G. KB Heerbrugg 55/000.188-09	17'349.73	3'321'442.01	3'140'504.06	<b>198'287.68</b>
10021	Kontokorrekt St. G. KB Heerbrugg 55/013.769-03	542.56	65'004.41	61'733.65	<b>3'813.32</b>
10022	Sparkonto 16 1.812.859.09 Alpha Rheintal Bank	2'698.25	5.40		<b>2'703.65</b>
10023	Vereinskonto Alpha Rheintal Bank (JNW) 16 1.864.343.04	4'938.68	22'929.10	23'902.20	<b>3'965.58</b>
10024	Vereinskonto Raiffeisenbank MR (KKR Widnau) 84791.13	79.40	16'803.15	15'454.60	<b>1'427.95</b>
10025	Vereinskonto Raiffeisenbank MR (KKR Balgach) 84791.16	1'026.90	11'404.95	9'503.65	<b>2'928.20</b>
10026	Vereinskonto Raiffeisenbank MR (KKR Diepoldsau) 84791.06	15.15	13'702.60	12'212.80	<b>1'504.95</b>
10027	Vereinskonto Raiffeisenbank MR (KKR Au) 84791.73	947.35	11'513.75	10'541.05	<b>1'920.05</b>
10028	Vereinskonto Raiffeisenbank MR(KKR Berneck) 84791.29	3'106.80	12'006.40	13'477.70	<b>1'635.50</b>
10150	Debitoren Verrechnungssteuer	341.33	202.51	341.33	<b>202.51</b>
10172	Debitoren M. Sara		305.20	305.20	
10191	Debitoren Sammelkonto FD	10'975.00	1'185'212.50	1'211'137.50	<b>-14'950.00</b>
10192	Debitoren Zahlungsausgleichskonto FD	-10'937.50	1'210'770.00	1'199'832.50	
10193	Debitoren Rhema SDM/SDO		9'468.40	9'468.40	
1080	Transitorische Aktiven	75'000.00	25'485.00	75'000.00	<b>25'485.00</b>
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>612'996.98</b>	<b>10'090'505.66</b>	<b>10'244'688.22</b>	<b>458'814.42</b>
20000	Kreditoren	184'157.78	2'895'542.23	2'989'988.93	<b>89'711.08</b>
200010	Kreditoren-Sammelkonto	158'650.95	1'391'584.49	1'491'711.58	<b>58'523.86</b>
20002	Lohn-Sammelkonto		3'125'704.90	3'125'704.90	
20003	AHV-Sammelkonto		428'972.00	419'096.25	<b>9'875.75</b>
20004	PK-Sammelkonto		519'939.30	519'939.30	
20005	UV- u. KrV-Sammelkonto	11'518.30	39'505.25	42'659.30	<b>8'364.25</b>
20007	Quellensteuern		29'876.30	28'006.90	<b>1'869.40</b>
20008	Kreditoren Diverse		3'948.00	3'948.00	
20010	Elternbeiträge Leica	120'242.50	139'578.50	120'242.50	<b>139'578.50</b>
2009	Kreditoren-Zahlungsausgleichskonto		1'491'711.58	1'491'711.58	
2080	Transitorische Passiven	2'544.85	4'239.10	2'544.85	<b>4'239.10</b>
2822	Reserve Familien in Not	114'874.50		6'843.35	<b>108'031.15</b>
2825	Reserve JuKo Berneck für Jugendnetzwerk		17'204.01	2'290.78	<b>14'913.23</b>
2826	Reserve Vermächtnis Hr. G. für Contact		2'700.00		<b>2'700.00</b>
2900	Eigenkapital	21'008.10			

## Gemeindebeiträge für das Jahr 2013

Gemeinde	Beratung Familie. Soziales. Sucht	Contact	Kinder- krippen SDM	Mütter-und Väter- beratung	Jugend- netzwerk SDM	Schul- sozialarbeit Diepoldsau	Schul- sozialarbeit Widnau	Schul- sozialarbeit Berneck	Schul- sozialarbeit OMR	Total Rechnung 2012/2013
Au	-10'315.78	75'965.03	157'102.25	43'319.79	-8'209.07					257'862.22
Balgach	112'675.45	55'059.55	152'711.90	27'649.60	119'768.35				26'192.20	494'057.05
Berneck	93'996.35	45'924.25	125'991.45	23'051.65	99'893.25			39'227.95	23'147.25	451'232.15
Diepoldsau	145'976.55	71'332.45	157'805.30	35'821.55	155'165.95	124'900.34				691'002.14
Widnau	220'690.05	107'849.71	196'142.30	54'170.40	234'603.50		144'487.50			957'943.46
Altstätten				67'504.75						67'504.75
Eichberg				9'218.30						9'218.30
Marbach				12'669.40						12'669.40
Oberriet				51'485.35						51'485.35
Rebstein				26'834.00						26'834.00
Rüthi				12'865.85						12'865.85
St.Margrethen				35'514.25						35'514.25
<b>Gesamt</b>	<b>563'022.62</b>	<b>356'130.99</b>	<b>789'753.20</b>	<b>400'104.89</b>	<b>601'221.98</b>	<b>124'900.34</b>	<b>144'487.50</b>	<b>39'227.95</b>	<b>49'339.45</b>	<b>3'068'188.92</b>

**Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission SDM an die Mitglieder-Versammlung des Vereins Soziale Dienste Mittelrheintal, 9435 Heerbrugg: Rechnungswesen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

Geschätzte Damen und Herren

Als Geschäftsprüfungskommission haben wir in Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle (OBT AG, St.Gallen) die Jahresrechnung des Vereins Soziale Dienste Mittelrheintal für das per 31. Dezember 2012 abgeschlossene Rechnungsjahr sowie das vom Vorstand beantragte Budget für das Rechnungsjahr 2013 geprüft. Dabei erfolgte durch die OBT AG eine Revision der Jahresrechnung 2012 nach anerkannten Standards zur eingeschränkten Revision.

Gemäss der Beurteilung aufgrund unserer Prüfungstätigkeit und gestützt auf die Berichterstattung der OBT AG entsprechen die Jahresrechnung und das vom Vorstand beantragte Budget den gesetzlichen Bestimmungen.

**Wir stellen Ihnen deshalb folgende Anträge:**

1. Die Jahresrechnung 2012 der Sozialen Dienste Mittelrheintal sei zu genehmigen.
2. Das Budget für das Jahr 2013 sei zu genehmigen.

Abschliessend möchten wir allen Mitarbeitenden der Sozialen Dienste Mittelrheintal für die gute Arbeit danken.

Heerbrugg, 21. Februar 2013

Die Geschäftsprüfungskommission:

Hans-Walther Rutz, Präsident

Peter Egger

Andreas Müller

René Sperger

Martin Zoller (für Jahresrechnung 2012)

## Konstituierung für die Amtsdauer vom 1. 1. 2013 bis 31. 12. 2016

- Vereins-Delegierte** Andreas Zellweger, Gemeindepräsident Berneck | Christian Siegrist, Gemeinderat Berneck | Silvia Troxler, Gemeindepräsidentin Balgach | Petra Konrad, Gemeinderätin Balgach | Roland Wälter, Gemeindepräsident Diepoldsau | Thomas Bolt, Gemeinderat Diepoldsau | Christa Köppel, Gemeindepräsidentin Widnau | Marlen Hasler, Gemeinderätin Widnau
- Vorstand** **Präsident** Andreas Zellweger, Gemeindepräsident Berneck | Christian Siegrist, Gemeinderat Berneck | Silvia Troxler, Gemeindepräsidentin Balgach | Petra Konrad, Gemeinderätin Balgach | **Vizepräsident** Roland Wälter, Gemeindepräsident Diepoldsau | Thomas Bolt, Gemeinderat Diepoldsau | Christa Köppel, Gemeindepräsidentin Widnau | Marlen Hasler, Gemeinderätin Widnau | **Geschäftsführer** Frank Eichelkraut Walser | **Rechnungsführerin** Nicole Schatt
- GPK** **Präsident** Hans-Walther Rutz, Widnau | Andreas Müller, Balgach | Peter Egger, Berneck | René Sperger, Diepoldsau
- Geschäftsstelle** Frank Eichelkraut, Geschäftsführer | Nicole Schatt, Rechnungsführerin | Yvonne Steinmann, Administration | Manuela Schudel, Administration | Necime Gebesce, Reinigung
- Soziale Fachstellen** **Beratung, Familie, Soziales, Sucht:** Andrea Zeller Nussbaum | Christian Häne | Kathrin Rieser | Jacqueline Aydin | **Kontakt- und Anlaufstelle, Contact:** Claudia-Maria Kolb | Stephan Conza | Gaetano Felicioni | **Mütter- und Väterberatung:** Seraina Gschwend | Ana Apolloni | Daniela Keller-Frei | Claudia Knellwolf | Eliane Schmid | **Domino – Begleitung von Familien:** AnneMa Brunvoll
- Schulsozialarbeit** Marc Gilliland | Silvia Eberle | Rahel Lutz | Luzia Müller
- Jugendnetzwerk** Edit Krall, Bereichsleitung | **«tipp»/Projekte/Freizeitangebote:** Claudia Tobler | Maya Dettwiler | Roman Rüssmann | **Jugendtreff:** Heidi Peter | Klaudia Kutina | Reinhard Götsch | Heide-Marie Stuppner | Mathias Peter | Steven Marx
- Kinderkrippen** Ruth Grössl, Bereichsleitung | Manuela Schudel, Sekretariat | Hildegard Gösch, Springerin | Corinne Pizzeghello, Ruth Kurer, Isabella Milione, Evelyne Hutter, Reinigung | Willi Nüesch, Unterhalt | **Widnau:** Kathrin Peters Langebach, Nadja Dennler, Gabi Anliker, Evelyne Hutter, Erzieherinnen | Sarah Wüstiner, Janine D'Alessandro, Lernende | Michelle Ender, Sidney Kunz, Praktikantinnen | **Au:** Fabienne Mattle, Elke Stoop, Erzieherinnen | Stephanie Jossi, Lernende, Frei Erika, Sonja Oehler, Praktikantinnen | **Balgach:** Carmen Büchel, Monika Meier, Cornelia Poljansek-Hutter, Erzieherinnen | Jacqueline Rutzer, Nadine Söldi, Lernende | Noemi Büchel, Praktikantin | **Diepoldsau:** Beatrice Dufner, Rita Frei, Sara Müller, Raffaella Dobler, Erzieherinnen | Katja Stricker, Anja Zimmerli, Sarah Arnold, Lernende | **Berneck:** Manuela Bianchi, Denise Dürst, Sarah Hauser, Janine Sieber, Erzieherinnen, Barbara Müller, Lernende, Anja Nicolussi, Stephanie Thurnherr, Praktikantinnen



### Soziale Fachstellen SDM

Beratung Familie, Soziales, Sucht  
 Domino – Begleitung von Familien  
 Schulsozialarbeit  
 Kontakt- und Anlaufstelle, Contact  
 Mütter- und Väterberatung Rheintal

### Jugendnetzwerk SDM

«tipp – infos für junge leute»  
 Jugendprojekte  
 Aufsuchende Jugendarbeit  
 Jugendtreff

### Kinderkrippen SDM

Kinderkrippe Villa Sternschnuppe Au  
 Kinderkrippe Villa Sternschnuppe Berneck  
 Kinderkrippe Villa Sternschnuppe Diepoldsau  
 Kinderkrippe Villa Sternschnuppe Heerbrugg  
 Kinderkrippe Villa Sternschnuppe Widnau

**S-D-M Soziale Dienste  
 Mittelrheintal**

Au | Balgach | Berneck | Diepoldsau | Widnau  
 Geschäftsstelle 071 727 20 12 | [info@s-d-m.ch](mailto:info@s-d-m.ch) | [www.s-d-m.ch](http://www.s-d-m.ch)